

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: In Wiesbaden
zu den Zeitungen mit Zweig-Editionen 1 Mfl.
10 Pf., durch die Post 1 Mfl. 60 Pf. für das
Spieljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Meclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für
Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisd-
ermäßigung.

Nr. 418.

Mittwoch, den 7. September

1892.

Sämtliche Neuheiten
für die Herbst-Saison.

„Regenmäntel“, „Jaquetts, Capes“, „Paletots, Räder“, „Kindermäntel“, „Morgenröcke“, „Blousen, Jupons etc.“

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

5. Gr. Burgstr. 5. Meyer-Schirg 5. Gr. Burgstr. 5.
(vorm. E. Weissgerber),

15678

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig
(feinster Blüthenhonig, vorzügl. Geschmack),
zu oder in 1/2, 1-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16399

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 2 Mm. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Cognac, Rum, Arrak,
Benedictiner, Chartreuse, Whisky,
Rheinweine, Bordeaux-Weine,
Südweine, Mouss. Weine, Champagner,
Pale Ale u. Extra Stout

empfiehlt

11487
J. M. Roth Nachf.,

81. Burgstrasse 8.

Wiesbadener Mischung, Specialität,
per Pfund 170 Pf., feinster Haushaltungs-Kaffee, nach Carlsbader
Art geröstet, kräftig, wohlgeschmeckend und sehr ergiebig, seit langen Jahren
bekannt, überall beliebt.

Jedes Paket ist mit meiner Firma und Marke versehen,
worauf ich zu achten bitte.

9875
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
Kaffee-Möblieri u. Kaffee-Großhandlung.

Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstraße 18. 16111

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Zu der am Sonntag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Wahlraum des neuen Rathauses stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Abänderung des Statuts im Sinne der Novelle zum Kranken-Versicherungs-Gesetz.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiche Beileitung ersucht.

Wiesbaden, 3. September 1892.

248

Der Kassenvorstand.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tüll, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

17249

Die billigste und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen und Kinderstühle



ist der
Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.
Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321
Alle Reparaturen. Einzelne Wagentheile.
Prof. Dr. Soxhlet's neuester
Sterilisir-Apparat für Kindermilch.
Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne
alte deutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder
ganzem Sammlungen n. dergl. **Hirschel.** Grubweg 20.

Unter Garantie frischer Ankunft:

Feinste Sammelstücke und Neulen
9 Pfund franco Nachnahme M. 5.—. (E. H. à 1887) 31
W. Foelders, Gmünd.

Eine große Erleichterung

bei Herstellung des Mittagsmahles bietet unseren Hausfrauen die Anwendung der so beliebt gewordenen

Suppenfaspeln und Erbswürste.

Nur erprobte beste Sorten in frischster Ware bei 17220

A. Mollath, Michelsberg 14.

Plakate: „Wohlbürtige Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kohlen-Consum-Verein



Wiesbaden.



Bitreau: Grabenstraße 2,

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der Verein wie bisher, auch fern seinen Mitgliedern Kohlen von den anerkannt besten Zeichen in nur ersten Sorten, unvermischt über die Stadt (nicht Privatwaage, liefert.

Bei der Preisstellung werden nur die Selbstkosten, also ohne jeden Verdienst berechnet.

Vorauszahlung wird nicht verlangt, dagegen der von der gesamten Kaufmannschaft längst angestrebte Grundzatz der Vorauszahlung streng durchgeführt.

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904,3.

Der Vorstand.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Zeichen, täglich einlaufend, bis zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gest. Abnahme bestens empfohlen. Gleichzeitig bringt meine sonstigen Brennmaterialien als **Coks**, **Briquettes** und **Holz** etc. in empfehlende Erinnerung, dem Benutzer, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winterbedarf zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probefsendungen stehen gegen Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holzhandlung.

„Lysol“

in Original-Packung, bestes Desinfectionsmittel gegen die **Cholera**, mit genauer Broschüre (gratis) über Anwendung desselben, sowie sämtliche andere Desinfectionsmittel, **Carbolsäure**, **Chlortalc**, **Eisenvitriol** usw. empfiehlt billigst die Drogerie von

O. Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

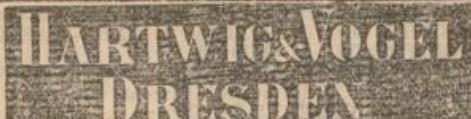
Die „Kölische Zeitung“

liefer ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro
4. Quartal 1892 baldigst erbeten. 17218

Albert Lücke, Bahnhofs-Buchhandlung. Tannusbahn.



vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.



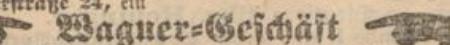
Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
große Aus-
giebigkeit,
daher billig.



Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **JULIUS STEINERBAUER**, Langgasse 92, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere
Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 167

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Fuhrwerksbesitzern zur Kenntnis, daß ich in meinem
hause, Blätterstraße 24, ein



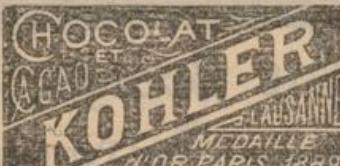
angebogen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein
erfolgenden Arbeiten unter preiswürdiger Berechnung und guter
Ausführung zu liefern. Um geneigten Besuch bitten

Karl Müller.



Eisenwarenhandlung,
Magazin für
Haus- und Küchen-
Geräthe.

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.
15837



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ - Brenner**, Webergasse 3,
L. Krantz, Webergasse 23, sowie anderwärts. (M 8889 Z) 168

Etwas wirtlich**Gutes.**

Man kaufe die natürlichen
Rheingauer Weinessig
und Essige von vorsichtiger
Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Ware kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Spezialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und

Weinhandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).
Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatessen-
und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

1056

Bertrand in Gebinden jeder Größe. vorrätig im Verlag:
Wirths-Verträge Langgasse 27.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Meisserei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgekelterten Apfelsaft. 10701

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelsaft.
Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Wirthschafts-Übernahme.

Verehrten Nachbarn und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit
dem heutigen die Gahrwirthschaft

„Zum Württemberger Hof“,

Michelsberg 3, übernommen habe. Ich werde nach Kräften
Sorge tragen, verehrte Bürgertum mit Speisen und Getränken gerecht
zu werden. Neu eingerichtete Logirzimmer zu billigen Preisen.
Hochachtungsvoll Hasselbach.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Villigste Bezugssquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.** 15595

Preisgekrönt
Amsterdam 1883.

Tafelgetränk
Sr. M. d. Königs d. Niederlande
sowie vieler anderer Fürstl. Häuser.
Jährl. Verzehr über 4 Mill. Gefäße.

Unübertroffen in vorzüglichster
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc., allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn
Franz Hunger, Frankenstraße 15; auch befindet sich eine
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn L. Lendle, Stiftstrasse 18,
wo dasselbe in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krügen und Flaschen in stets frischer
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll

Die Direction.

W. 44. Reines Kornbrot 44.

von der Damm-Mühle bei Idstein. 17128

P. Enders,

Ecke von Michelsberg und Schwalbacherstraße.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 58 Belohnungen, worunter 29 Goldmedaillen.
Der einzige leichte ALCOOL DE MENTHE ist der **Alcool de Menthe**

DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTEN- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die EPIDEMIEN, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLÈS auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Scherr & Cie., Strasbourg. Scholler & Hirtzlin, Strasbourg.

(Manuscr.-No. 1221) 1

Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel, staatlich genehmigt.

Real- und Handelsschule.

Sichere Vorbereitung zur Einj.-Freiw.-Prüfung etc. Ausbildung für jeden praktischen Beruf (Handel, Gewerbe, Post etc.). Unterricht in Real- und Gymnasial-Fächern. — Beste Aufsicht; gute und preiswerte Pension. Vorzügliche Empfehlungen. Lehrplan etc. durch den Vorsteher Fr. L. Volz, Cassel.

„Reichshallen“ Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.

Neu engagiertes Personal: The three Little Stars (Ella, Percy und Albin) in ihren großartigen Leistungen am steilen Drabell. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.) Herr Prof. Georg Hermann, weltberühmter Preifdigitarist im Illustriert. Fr. Gretel Hartmann, Thoroerin, Mr. Harwey in seinen vorzüglichen Antipoden-Spielen. Fr. Tilly Tiedemann Coffeinfoukrette. Herr Moritz Heyden, Salon-Umorisist. Mr. Fau u. Miss Jessie in ihren Produktionen der japanischen Leiter u. Feuer. Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags-Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 8; Bernh. Cratz, Kirchgasse 50; H. Reifner, Lausitzerstraße 7.

Sie finden

Kinderwagen

und

Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in den

Special-Geschäft

für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück

vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der

Star Perambulator Compagnie — London.

Billigste Bezugsquelle

für

Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts,

Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere,

Ia Flaschen- u. Closet-Papiere,

Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel,

Bureau-Einrichtungs-Artikel.

Geschäfts-Bücher

jeder Art, eigene Anfertigung und Niederlage bedeutender Fabriken

C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung,

Louisenstrasse 21.

15480

Staunend billig! bei S. Landau, Meßergasse 31,
prima Sport-Hemden mit Quasten von 3 Mt. an.

Für kurze Zeit. Privat-Aquarell-Ausstellung

(ca. 100 Aqu. und einige Ölgemälde)

von H. Kresser, Oranienstraße 15, I.

Geöffnet:
Montags und Donnerstags von 10—12 Uhr Vormittags,
Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr Nachmittags.
Eintritt frei.

33. Jahrgang

des

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1892/93.

Die von der Reihe zurückgelehnten verehrlichen Abonnenten und langjährigen Abnehmern des von mir herausgegebenen und kürzlich neu erschienenen Adreßbuchs, welche dasselbe noch nicht erhalten haben sollten, bitte ich ergebenst um gefällige Benachrichtigung, damit ihnen solches angestellt werden kann oder um gefällige Abholung derselben in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1.

Die gleiche Bitte erlaube ich mir an alle Diejenigen zu richten, denen etwa aus Verschluß das Buch nicht zugekommen sein sollte.

Den in den letzten Wochen zu dauerndem Aufenthalt hierher gezogenen Familien, Handels- und Gewerbetreibenden, kann ich mein Adreßbuch auf das Beste zu ihrer Berechtigung in hiesiger Stadt empfehlen.

Wer mir bereits feststehende Wohnungs- oder sonstige Veränderungen oder Berichtigungen etwa gefundenen Fehler und Unrichtigkeiten, die beim besten Willen und bei aller Sorgfalt ja nicht ganz vermieden werden können, jetzt schon für den im Sommer 1893 erscheinenden 34. Jahrgang des Buches mittheilen kann, dem würde ich sehr dankbar sein. Für jeden Einzelnen ist dies eine ganz geringe Mühe und die Vollständigkeit und Genauigkeit des Buches kann dadurch im allgemeinen Interesse nur gewinnen. Ich bitte daher freundlich um diese Gefälligkeit.

442

Wilhelm Joost, Standesbeamter.



Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig.

16796

Eine vollst. Ladeneinrichtung
mit Glasschiebthüren und Regalen, für jedes Geschäft passend,
billig abzuholen Jahnstraße 19 bei Philipp Bender.

Die neuen Herbst- und Winter-Stoffe

sind in grossen Quantitäten sämmtlich eingetroffen. In jeder Preislage ist die grösste Auswahl vorhanden. Die Preise sind ausserordentlich niedrig gestellt. Die Arbeit ist anerkannt als vorzügliche

16834

Preis-Verzeichniss.

Winter-Anzüge Mk. 65, Mk. 70 und Mk. 75.

Winter-Ueberzieher von Mk. 65.

Hosen in allen modernen Stoffen von Mk. 16 anfangend.

Aechte franz. Velour-Hosen, dick, aber federleicht, Mk. 24.

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, neben dem „Central-Hotel“.

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Bau- u. Kunstgewerbeschule

zu Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres am 3. October.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule will junge Bau- und Kunst-handwerker in den für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ausbilden.

Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, jedoch ist auch gestattet, an einzelnen Kurzen Theil zu nehmen. Das Schulgeld kostet für das ganze Halbjahr 18 Mk.; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wallstraße 34, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, von den Unterzeichneten entgegenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt.

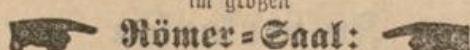
262

Der Vorsitzende:
Ch. Gaab.

Der Director:
Zitelmann.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Sonntag, den 11. September,
im großen



I. Stiftungsfest mit Ball.

Während der Zwischenpausen: Aufreten einer Bayerischen Athleten-Gruppe unter Mitwirkung des preisgekrönten Boxeurs **Mister Franz Messlinger**, sowie des berühmten Zauberkünstlers Professor der Magie **Eugen Pensing**.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Landesleute und Gönner des Vereins sind willkommen. Eintrittskarten für Herren 1 Mk., Damen frei, sind zu haben in unseren Vereinsmitgliedern, den Herren **P. Schneider**, Buchstätte 31, **Schillitz**, Gastwirth, Metzgergasse 29, Schauerer, Gastwirth, Ecke der Adlers- und Kellerstraße, Feldhuber, Gastwirth, Schwalbacherstraße 45.

Der Vorstand.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn **Adolf Nagel**, Wallgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermeister **W. Kölsch**, Meggerstraße 24, ertheilt; dafelbst sind auch Aufnahmescheine zu haben.

321

Der Vorstand.

Grosse

Gemälde-Auction.

Morgen Donnerstag, Vormittags 11 Uhr, lässt Herr

Ferd. Küpper,
Maler aus Düsseldorf,

in seiner Ausstellung

21. Webergasse 21

sämtliche Gemälde hervorragender moderner Meister öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

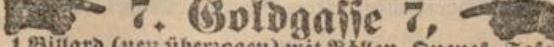
Adolf Berg,
Auctionator.

490

Wirtschafts-Inventar-Versteigerung.

Morgen Donnerstag,
Vormittags 9½ Uhr,

lässt Herr Gastwirt **W. Küpp** wegen Abbruch des Boderhauses



1 Billard (neu überzogen) mit Wällen, Tünes, Tafeln etc., 1 Regulator, gr. Hänge- u. Gartenlampen, Wirthstische, Wirthstühle, eis. Betten, Waschtisch, mess. Schinkenkessel, Biergläser, Tassen und sonst versch. Hand- und Wirthschaftsgeräthe etc. etc.

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren u. Tagatoren.

410

Büreau: Michelstraße 22.
Ein großer zweithur. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelauflauf und Mahagoni-Bett preiswerth zu verl. Albrechtstraße 16, 1. 15531

Achtung! Ausverkauf.

Seide, Atlas, Sammet Mtr. 1 Mt. Schwarzer Cashmir Rose
8 Mt. Große Auswahl in Kleiderstoffen, alle Farben, Tücher,
Cheviots, Baumwolle, Spitzen, Damen-Negumäntel,
Nautilus, Mädchens-Mäntel, v. 6—15 Jahren, 3 Mt., Mantels
in Plüsche u. Seide in schönster Auswahl, Strümpfe, Hand-
schuhe 10 Pf. Nur 4. Philippstrasse 4, Part.

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.,

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,
Dreh scheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.
Vertreter für Wiesbaden: 15622
Will. Andree. Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1.

500 Mk. im Gold.

wenn F. Kuhn's Alabaster-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mittesser, Nasenröhre etc. beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma F. Kuhn. Parf. Nürnberg.

In Wiesbaden bei: C. Möbus, Drogerie, Lammstr. 25 und C. Brodt. Drogerie, Albrechtsstr. 16. 14818

!! Seifen-Abschlag !!

Beste weiße Sternseife per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
hellgelbe " " 29 " 5 " 27 "
gelbe " " 28 " 5 " 27 "
marmorirte " " 25 " 5 " 23 "
bei Abnahme von 25 Pfd. billiger,
empfiehlt in trockenen Waschstücken vorgewogen. 15853

Adalbert Gärtner,
nur Marktstraße 13.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Sally's Cureguttpaperchapsfastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, haric Haut u. j. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

6 Pf. kostet ein

Hühnerauge

ohne zu scheiden und ohne zu ägen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner Ellyphag-Platten zu entfernen. — Dieselben werden in Couveris zu 12 Stück für 70 Pf. sommt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund.

v. hohen Ministr. aut. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.
In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker,
Rheinstraße 5.

Kaufgesuch

Kaufmann,

Ende zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Ges. Offerten unter №. Z. 420 an den Tagbl.-Verlag. 16299

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und Waffen. 16569

Karl Kunkel,
30. Hochstätte 30.

Großmuete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahl die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. J. Drachmann. Messergasse 25. 15829

Aukauf zu höchst mögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstückereien, Pfandscheine und dergl. von A. Görlich, 16. Messergasse 16. NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgen, Mälden, Kunstsichten, Porzellainsc. etc. bei 15598
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preis angekauft bei

J. Birnzwieg. Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

15602

Gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden stets gekauft und sehr gut bezahlt.

J. Fuhr. Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. A. Reinemer. Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15596

Gebrauchte Möbel

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. G. Jäger. Michelberg 20. Bestellung bitte per Postkarte. 16570

Alte Teppiche, Möbel, Gold, Silber, Kleider u. i. m. bezahlt keiner besser wie Karl Ney jr. Schachstr. 9.

Gebr. Möbel, Teppiche u. j. w. für ein auswärtig. Pensumotat gesucht u. gut bezahlt Steing. 15. 1 St. b. Rosset. (Postkarte genügt.) 16456

Gebr. Gläsermöbel von Damm zu kaufen gef. Bleichstr. 6, Part.

Sämtliche zur Einrichtung eines Hotels nötigen Gegenstände, als: Möbel, Betten etc. zu kaufen gerügt. 16464

Gänseschrank

zu kaufen gesucht. Off. an Wallmühlstraße 4, 2.
Zu kaufen gesucht 2 Meter im Quadrat gebrauchtes Vinylum. Offerten u. J. M. 32 handvorfälligernd.

Gut erhaltene Hobelbank

zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17018
Seere Selterskrüge zu kaufen gef. Wo 7 f. d. Tagbl.-Verl. 16591

Verkäufe

Ein Rohrgeschäft mit Fuhrwerk zu verkaufen. Offerten unter C. E. 31 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Lehrstraße 2 Bettfedern. Dämmen u. Betten. Bill. Preis. 15569
Ein Jaquett und eine Weste, ganz neu, Harpe graubian, billig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 3, 2.

Eine Anzahl Planinos aus ersten Fabriken, fast neu, nur kurz Zeit vermietet gewesen, wegen Raumangst zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Heinrich Wolf. Wilhelmstraße 30. 16549

Eine noch fast neue Batter billig zu verkaufen. Bierstadt, Mainhäuserstr. 3.

Zu verkaufen

elegante fast neue Einrichtung, 5 Zimmer und Küchen, zusammen oder auch einzelne Stücke, wegen Abreise. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16595

Eine schöne Plüschgarnitur (Seupfer), 1 einzelnes Sofha, 1 Schafsofa, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balkonsessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei

P. Wein. Tapetizer. Moritzstraße 6.

Wesergasse 52 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Rohhaar, Seegrass- und Strohmatratzen, Chaiselongues, Schlafjophas, Canapes, Rohriesel, Polstersessel, alle Sorten Stühle, Klüthen und Kleiderdrähte, Kommoden, runde und vierfüige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 15801

Chr. Gerhard, Tapetizer, Webergasse 54.

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Bettsofa, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstraße 27, Hth. 1. 16788

Neue Betten schon von 40 M. an bis zu den teuersten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kaffemöbel billig zu verkaufen, auch gegen vünfliche Ratenszahlung abzugeben Adelhaidstr. 42. A. Leicher. 16600

Bettstelle mit Sprungrahme, Kommode, Nähmaschine, Stühlen usw. Anrichte mit Aufzugs billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 20, 1.

Zwei neue vollständige Betten mit Muschelauflage, Sprungrahmen, 3-teilige Stoßhaar-Matratze und Stiel, Oberbett mit 2 Kissen billig zu verl. Schwalbacherstr. 87, Höh. 1. 16297
Kinder-Bett (2-6 Jahre) zu verkaufen Friedrichstraße 41, 1.
Wirthshaus-Zaventur und Mezgerci-Zaventur billig zu verkaufen Lautenstraße 55. 17204
Ein Diplomatentisch (Nussbaum), mit oder ohne Aufztag, schönes Canape, Kleiderschrank, ovaler Tisch, Küchenkorb, 6 neue Stühle, alte Delgemüde, Kommode u. s. w. billig zu verkaufen Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. I. 16978
Ein Tisch, 4 Stühle, 1 Nähmaschine (Wheler-Wilson), noch sehr gut, billig zu verkaufen Röderstraße 31, 3. Et. I. 16651
Glasschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen Webergasse 50, Suezereiladen. 16259
Eine Nähmaschine, für Tapezierer oder Sattler, für 20 M., sowie eine Nähmaschine, Fußbetrieb, für 15 M. zu verkaufen Mezgergasse 2, Laden. 16257
Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb (Almanoff), billig zu verkaufen Hermannstraße 3, 1. 16051
Zu verkaufen: 1 Kartoffelaage, 1 Tafelwaage, 2 Delfannen, u. noch verschiedenes Wallstraße 21.

Gebrachte Wagen!

Halbverdeck (Vock zum Abnehmen), 6-sit. Breat, 2 leichte Ein- und 1 leichter Zweispänner-Landauer, eleg., neues 4-sit. Breat, Naturfarbe, preiswert zu verkaufen.

Ph. Lutter.

Frankfurt a. M., Sachsenhausen, Wallstraße 21.

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16806

Ein gebrauchter Zweispänner-Wagen steht zu verkaufen Welbaldstraße 49. 16826

Ein noch g. Krautenvagen b. zu verl. Mezgergasse 2, 2. 16258

Ein jetzt noch neuer, wenig gebrauchter Fahrradstuhl (Robegsteck), der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 28673) 61

Mainz, Löwenhoffstraße 15/10, 1.

Ein Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Oranienstraße 42, Hinterb. 1 Et. 17177

Ein neuer wenig gebrauchter Gasmotor, 2-pf., zu verkaufen Schwalbacherstraße 48, 2.

Vier Stück neue Erkerscheiben, Größe 1,655 × 2,568 M., preiswürdig zu verl. Näh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Gebrauchtes Schlosser-Werkzeug ist Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16672

Zwei neue eiserne Kochherde mit je 4 Bratröhren, Größe der Platten 144×80 und 163×75 Cm., zum Herstellungspreis zu verkaufen Giechstraße 24. 17162

Ein neuer Fußlofen und ein Federdeckbett billig zu verkaufen Welbaldstraße 7, Gartenhaus. 17194

Ein großer weißer Porzellanofen mit eiserner Reguliers-Einrichtung und ein kleiner Fußlofen (Merzenich) sehr billig abzugeben Nerothal 25, 1.

Gebrachte Halbstück-Gässer, sowie zwei Weinpumpen billig zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. 16950

Baekisten zu verl. Mezgergasse 1. 11840

Ringofensteine Ha Qualität, hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein Brand Backstein, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11735

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenenstraße 10, Parterre. 13930

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 81, zwei Fox-Terriers z. verkaufen.

Verschiedenes

Beeid. Leihhaus-Taxator H. Reinlinger wohnt Mauergasse 12. P. 1. Th. r. 12357

Um unwahren Gerüchten entgegenzutreten, theile mit, daß mein

Kohlen-Geschäft

in Verbindung mit dem des Herrn 15615

August Thomae, Nicolasstrasse 26, fortbesteht und halte mich meiner verehrten Kunstfertigkeit beweisen empfohlen.

A. Brunell.

Dr. med. Fuchs,

mehrjähriger Assistenzarzt an der Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig,

hat sich in Wiesbaden als

Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

niedergelassen.

Wohnung: Webergasse 37, 1.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr,
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Sonntags nur Vormittags.

Nur 1,50 Mf.

I. Ou. Feder in eine Cylinder- oder Anker-uhruhr 1,50 Mf.

Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhruhr 2 Mf.

sowie alle vorkommenden Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigsten Preisen. 16748



Ewald Stöcker,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

52. Obere Webergasse 52.

Pianos stimmt v. Werner, Adlerstraße 51, 1.

Christofle-Vestische zu verleihen Göthestraße 34, Part. 15609

Stühle aller Art werden billig geschlossen, reparirt u. polirt bei Ph. Marb., Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Sebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Herren-Kleider

werden n. Maat elegant angefertigt modernisiert, dienlich gereinigt und reparirt bei V. Kohlhas, Dramenstraße 35, Höh. 15864

Empfehlung zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Eis und deutscher Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14228

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Kostüme, Hausskleider und Wäsche wird geschickt angefertigt. Annahme ganzer Frühlings-Ausstattungen. W. Montpellier, Albrechtstraße 14.

Zärtliche Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Häfnergasse 17, 2 St.

Durchaus erfahrene Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Friedrichstraße 14, Mittelbau 1 St.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Helenenstr. 6, 2.

Decken werden gelesen Adlersstraße 8, 1 St. 16688

Eine perfekte Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Dachw. links.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handarbeiter Giov. Scappini, Michelb. 2, 15240

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büro zur Abfuhr bei 15608
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

E. Kind i. Alt. v. 3—4 J. erh. q. Pf. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Unfrichtiges Heirathsgesuch.

Gut sitzter junger Fabrikant im Großherzogthum Hessen wünscht mit einer gebildeten Dame zwecks event. späterer Verehelichung in Correspondenz zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Briefe unter R. B. 82 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heute Mittwoch,

Vormittags von 9—12 $\frac{1}{2}$,
und Nachmittags von 3—6 $\frac{1}{2}$ Uhr:



Fortsetzung
der



grossen Schuh-Versteigerung

bei Herrn Ferdinand Herzog in dessen Lokal
Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

1704

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

Röderstraße 21

ein auf das Comfortabelste eingerichtetes

Seifen-Geschäft,

verbunden mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln, als: Stärke, Soda, Waschblau, Parfümerien, Lichte, Hamm- und Bürstenwaren &c. eröffnet habe.

Unter Zusicherung billigster Preise und promptester Bedienung um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilh. Rumpf.

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrik-preisen.

16138

Anfertigung nach Maass. **M. Bentz**, Tuch- und Leinenhandlung,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Billig zu verkaufen

Zschläf. Bett und ein Sopha.

Tapezierer R. David, Bleichstrasse 12.

Neuanfertigung wie Ausarbeiten aller Polsterwaaren, Decorationen, Tapeten aufziehen &c. solid und billig.

D. O.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Käfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 1805
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes),

deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigenschaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in Wiesbaden:

Adolph Joost, Gummiwaren-Handlung,
5. Strandplatz 5.

Kartoffeln, prima gelbe, klumpf 28 Pf., Schwalbacher
strasse 71.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 418. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. September.

40. Jahrgang. 1892.

Verding.

Die zur Herstellung einer Hochdruck-Wasserleitung für die Gemeinde **Panrod**:

- Quellenfassung,
- Sammel-Reservoir,
- Röhrenleitung von 1549 Mtr. Länge, 60 resp. 80 I. W.,
- 5 Ventilbrunnen,
- 5 Absperr- und Entleerungsschieber,
- 5 Ueberflor = Feuerhähne herzustellen, einschließlich der Materiallieferung,

sol im Wege schriftlichen Angebots öffentlich vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und postfrei, mit der Aufschrift **Verding** versehen, bis zum 15. 1. M., Nachmittags 1 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgen wird, einzureichen.

Bis dahin können Zeichnungen und Bedingungen bei dem unterzeichneten eingesehen werden.

Panrod, den 5. September 1892. 347

Der Bürgermeister.
Heimann.

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl. 17290

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Modenwelt,

sowie alle anderen Moden-Journale, Zeitschriften, Lieferungs-
zettel &c. besorgt pünktlich frei in's Haus die 17256

Schulbuchhandlung,

E. Bornemann,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

„Kochherde“



dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt
in jeder Größe und Preislage die

Kochherdfabrik

von

Heinr. Saueressig,
Helenenstraße 9. 17283

einstube zum Johannisberg, Langgasse 5.
Empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark, auch
über dem Hause. 17288

L. Behrens.

Egyptische Cigaretten

frisch eingetroffen bei 17289

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
Kaisersbad.

Weißfrant,

bis 3000 Stück, heute auf dem Markt in schönster Ware
ausgestellt zu haben.

Ein **Sophia**, Waschschränchen, Mädchenbett und Unterbett
zu verkaufen Albrechtstraße 23. Part.

Casseler Hafer-Cacao

v. Carton Mf. 1.—

empfiehlt stets frisch

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Nenes Mainzer Sauerfrant,
neue Essig- und Salz-Gurken,
„ Preißelbeeren

bei 17293

Peter Enders,

Ecke des Michelsbergs und Schwalbacherstraße.

Achtung!

Ich lade Donnerstag oder Freitag 1 Waggons Frankenthaler Früh-
kartoffeln hier aus und bin durch günstige Abschlüsse in der Lage, die-
selben zu dem Preise zu verkaufen, wie hier Spätzle-Kartoffeln von der Con-
currenz offerirt werden. Befestigungen werden jetzt schon entgegengenommen.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

NB. Ich empfehle mich auch jetzt schon zu Abschlüssen für den
Winterbedarf.

Gepflückte Apfel per Stumpf 35 Pf., per Pfund 7 Pf., zu haben
Neue Colonnade 28.

Die Apfel v. einem gr. Baum zu verf. R. Kirchhofsg. 7, 1. 17301

Mietgesuch

Für die Wintersaison

sucht ein im Sommer auswärtis domiciliender Arzt **Badelokalitäten**
in einem Badehaus (passende Nebenräume nicht ausgeklossen), ver-
bunden mit Sprechzimmer, Wohnung und Pension für sich und seine
Kurgäste. Ges. off. unter **O. F. 124** an den Tagbl.-Verl. erbeten.
Gesucht sofort herrschaftliche Wohnung von 4 bis 5 Räumen, womöglich
mit Garten, in der Nähe der Tannenstraße zum Preis von 700—800 M.
Adressen mit Preisangabe u. **T. E. 106** an den Tagbl.-Verl. 17182
Eine reizliche Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör zu f. gl. bis
1. Januar oder April f. J. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnung

gesucht zu Mitte October für die Wintermonate, 1. Stock, 4 Zimmer
event. 3. Küche und Mädchenkammer, für kleine Familie ohne Kinder.
Offerten mit Preisangabe unter **V. F. 129** an den Tagbl.-Verlag.
Drei elegant möblierte Zimmer werden in der Wilhelmstraße oder
deren nächster Nähe zum 1. Oct. zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **V. Z. 130** an den Tagbl.-Verlag. 17207

Eine ältere Dame der höheren Stände sucht
für ihre j. Freundin 1 o.
2 häbische Zimmer in f. ruh. Hause, nahe d. Adelheidstraße,
wo freundl. Aufnahme und Bedienung zugesichert werden.
Off. mit Preisangabe unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verl.

Zwei junge Mädchen suchen zum 15. d. M. ein freundlich
Preisangabe unter **V. E. 107** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer nahe den Bahnhöfen von einem jungen Mann ges.
Ges. off. sub **L. F. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer nebst Kaffee und event. Mittagessen von einem
Beamten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. F. 119** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht gr. möbl. Schlafzimmer, sehr ruhig, in guter lustiger Lage,
u. 35—40 Mark, dauernd von solidem Manne. Ges. Offerten unter
D. F. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Louisenstraße 7 sein möblierte Süd-
zimmer zu vermieten.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 14017

„Pension Kiehling“, Mozartstrasse 1 a, Sonnenbergerstrasse 31.

Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9188

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 81.
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16785

Pension Launusstr. 1, Ecke Wilhelmstr. Schöne Zim. mit u. ohne Pens. Preis mäßig.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres vorstelbt beim Gärtner. 16150

„Kleine Villa“, comfortabel möbliert, in angenehmer Lage, nahe dem Kurhaus, sofort oder später zu vermieten. Adr. im Tagbl.-Verlag. 17191
Elegant möblierte Villa mit großem Garten zu vermieten und gleich zu beziehen, es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Eintrittszeit täglich von 11 bis 3 Uhr Kavestraße 59. 16280

Landhaus Lanzstraße 2 (Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Große Burgstraße 9. 14004 Ein fl. Häuschen mit ca. 80 Mithen Garten, am Niederberg, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße. 17298

Geschäftslokale etc.

Große schöne Part.-Lokalitäten, geeignet für eine Weinwirtschaft oder feineres Restaurant, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16726

Schwalbacherstraße 17 (Edhans), gegenüber der Infant.-Stärke, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 M. Zu erfragen im Metzgerladen. 14963

Laden Weberstraße 16,
mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den
1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu ver-
mieten. Näh. bei Christ. Isfel. 16898
Laden Weißstraße 2, worin schon längere Jahre Spezereigeschäft
geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Ziimmern, guten
Kellern u. c., für jährl. 700 M. auf October anderweitig zu ver-
mieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 St., oder auf dem
Bureau Launusstraße 20. 13865
Gärtchen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh.
Dranienstraße 15, 2.

Per 1. April 1893.

In bester Kur- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit
einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von
Mt. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurze und
Handlung, ohne Konkurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Werkstätte oder Lagerraum, Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochhäusle 26. 15310

Wohnungen.

Karlsruhe 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Adelhaidstraße 26 (Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung
bestehend aus 4 großen hellen Ziimmern, Küche etc., auf 1. October zu
vermieten. Näh. dafelbst oder beim Deliter Louisenstr. 12, 1. 16965
Vierenstraße 1, Ecke der Häfnergasse, Wohnung von 3 Ziimmern, Küche,
Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 30, Part. 16965

Bleichstraße 15a

Bel.-Etage, bestehend aus 4 Ziimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und
Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12260

Emserstraße 8,

Kaudhaus mit Garten, Bel.-Etage, 7 Ziimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Ziimmer,
1. October zu vermieten. 16966

Emserstraße 18

ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Ziimmern, Küche, Speisewam., Giebelküche, 8 M.
u. 2 Kellern, für 1000 M. auf gleich oder später zu vermieten. 16968

Friedrichstr. 14, 1,

Bebelstr. 14, 1, Wohnung v. 4 Ziimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16969

Göthestraße 1,

Ecke der Adolphsallee, 1. Etage von 8 Ziimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16970

Hartingstraße 6

zum 1. October der 1. St., bestehend in 4 Ziimmern und Zubehör, Mithilfung der Wochtküche, Bleiche, Trockenpfeifen und Gartenztg, ganz billig zu vermieten. 17108

Hartingstraße 6

schöne Frontspizwohnung von 2 Ziimmern, Küche, Keller, Mithilfung der Bleiche u. des Speichers, an ruh. Leute

1. October zu vermieten. 17109

Herrngartenstraße 5

Bel.-Etage, 5 Ziimmer, Balkon u. Zubehör, ver 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Jahnstraße 17,

Seitenb. (Gartenhans), eine Wohnung, Hochparken, 3 Ziimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 16971
Rheinstraße 78, 2, bei C. Schweiguth. 16972

Nappellenstraße 26a

ist die Parterre-Wohnung von 6 Ziimmern und 3 M.
Manzarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei J. Meier, Launusstraße 18. 13855

Hirschgasse 40,

Seitenbau 2 St. hoch, freundliche Wohnung, 3 Ziimmer, Küche, Keller etc., an ruhige Famillie auf gleich

1. October oder später zu vermieten. 17280

Michelsberg 24, 2.

Stock, 2 Ziimmer, Küche und Keller, 3. Stock, 2 Ziimmer und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Michelsberg 24 im Kleiderladen. 17281

Nerostraße 23,

Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Ziimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit ent-

sprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Nerostraße 39

ein großes Ziimmer und Küche ver 1. October zu vermieten. 16948

Nicolaistraße 10

Frontspize, 2 Ziimmer, 1 bis 2 Manzarden, Küche etc., nur an kinderlose ruhige Leute. 17328

Oranienstraße 11 fl. Logis, Ziimmer u. Küche, zu vermieten. 17293

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 12890

Philippssbergstraße 45

find sehr schöne Wohnung von 4 Ziimmern (auch mehr) mit Svejzelammer etc. sehr preiswert auf 1. October zu ver-

mieten. Besichtbar schon früher. Näh. Philippssbergstr. 20, 2. Stock, 1. 16969

Möderstraße 23

ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Ziimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Leben. 12894

Schwalbacherstraße 51

zwei Ziimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Bäckersladen. 17081

Steingasse 29, 2 St., 1 Ziimmer nebst Küche auf 1. October zu ver-

mieten. Näh. bei Peter Schmidt, Webergasse 50. 17284

Wörthstraße 3, 3 St.

eine freundliche Wohnung, 3 ger. 3., 2 M., 2 Keller u. f. w., Weggang halber, vom 15. September besichtbar, mit

Preismäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14981

Hochparterre Launusstraße 41,

5 Ziimmer mit Zubehör, zu ver-

miethen. 17187

In der vord. Emserstraße schöne Wohnung, Süds., von 7-8 Ziimmern,

Küche und mehreren Stammern und Gartenben., sofort für 1500 M. zu ver-

miethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16964

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung in guter Kurlage, 1. Etage, bestehend aus großem Salon und 7 Ziimmern, für den Winter zu ver-

mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16550

La Rosiere,

Elisabethenstrasse 25.

Löblirte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

16783

Möblirte Zimmer.

Dolphys-Allee 4, 3. Etage, ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. Einziehen bis 4 Uhr Nachmittags. 16825
Albrechtstraße 4, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15960
Albrechtstraße 32 hübsch möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 16778
Nichtschr., 3. 1. Et., 2 ineinand. geb. Z., möbl., auch eins, z. v. 16200
Dorheimerstraße 11, Gartenb. 2 Et., möbl. Zimmer zu verm. 15512
Dorheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer n. od. ohne Pension. 16822
Gaulbrunnenstraße 3, Part., ist für einen einz. Herrn vom 1. October ab ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16821
Gaulbrunnenstraße 10 auf gl. ein möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten zu verm. Näh. Part. links. 16824
Friedrichstraße 18, 2, gut möblirte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12055
Heiligenstraße 19, 1, schön möbl. Z. mit o. ohne Pension preisw. zu verm. 15911
Herrmannstraße 9, 1 Et., schön möbl. Z. gl. od. später z. v. 16823
Kirchgasse 44, 3 Et. 1. gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 15887
Lammsstraße 7 ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten. 16608
Luisenstraße 16 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 16851

Michelsberg 18 großes Etzimmer mit 3 Fenstern u. separ. Eingang iof. zu verm. 16000
Michelsberg 18 möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Weizwarengeschäft. 17000

Hörnstraße 44, Bel-Häuse (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16708
Rüdtlgasse 7, 2 Et. 5., ein möblirtes Zimmer zu verm. 17113
Lammsstraße 19, Hth. 1 Et., ein sch. m. Zim. bei ruh. Lente: zu v. Dranienstraße 25, Hth. 2 Et. 1. ein möbl. Zimmer zu verm. 16231
Heinrichstraße 45, 2, neben Atritt.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16534
Adelallee 30, 1, nächst der Lammsstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16993
Schwalbacherstraße 72, 2 Et. Zimmer mit guter Pension. 16989
Lammsstraße 33 möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 11698

Lammsstr. 43 mit vollständiger guter Pension von 50 bis 60 M. an zu vermieten. 12608
Belramstraße 12 ein schönes großes möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang und Pension zu vermieten. 17214
Belramstraße 22, 1. Et. 1, ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October billig zu vermieten. 16934
Sennestr. 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
möblirte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
Gle. Zimmer für sein. Herrn iof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 Et. 12608

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364
Zwei schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang an einen einz. Herrn zu vermieten Salzgasse 2, 2. 17244

Schlaf- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl. zu verm. Salzgasse 3, 1. Et. 15467
Zellen und Schlafzimmer zu verm. **Tannustraße 35.** 15249

großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstrasse 2, 1 Et. 18580
ein 10. gr. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstr. 16, 3. Et. 1. 17308
ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zum 1. October zu vermieten. Anziehen von 11 Uhr Dranienstraße 20, Part. 17229

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part.

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Großenstraße 6, Mezzierladen. 16987
Zimmer m. zwei Betten u. Pen. an Herren zu verm. Häßnerg. 5, 1. Et. 17176
ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häßnergasse 18, 1. Et. 17282
möbl. Zimmer an eine oder zwei Damen zu verm. Hellmundstr. 23, 3. Et. 16822
möblirte Zimmer iof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2 Et. 17282
ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Drischgraben 5, 3 Et. 16822
oder möbl. Zimmer Jahnstraße 2, 2 r., Ende der Karlstraße. 17229
ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 29, 1. Et. 16753

Ein freundliches möblirtes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16209

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 15250
freundl. möbl. Zimmer an iof. Herrn zu verm. Fiederstraße 31, 1. 15272
ein g. möbl. Parterrez., Bdh., a. turz Z. zu v. Römerberg 24. 15917

ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schülberg 19. 15922
ein möbl. Zimmer zu vermieten Steinstraße 14, Hth. 1. Et. 1.

ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Wallstraße 22. 17001
ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16717

Körnstrasse 33 ein möblirte Mansarde zu vermieten. 16612
Dachstubchen mit Bett zu vermieten Weißstraße 18, 2 Et. 1.

Arbeitsliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
Ellenbogengasse 7, Hth. 3 L. erh. Arbeiter schönes Logis. 16938
Ein ans. Mann erh. Kost u. Logis Dranienstraße 23, Mittell. 1. Et. 1.

Junge ans. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dranienstraße 25.
S. 1 r. 15409
Reinl. Arbeiter können Schlafstelle erh. Näh. Schachstraße 8, Part. 1.
Gehärtigst. erh. bill. Kost u. Logis. Fr. Schmidt, tel. Schwalbacherstr. 16.
Logis für zwei ans. jg. Leute zu vermieten Walmühlestraße 22. 17190

Leere Zimmer, Mansarden, Dämmern.

Stückerstraße 16, Gorienh. 2 Et. r., 2 leere Zimmer zu vermieten.
Einzuz. von 10—2 Uhr.

Gaukbrunnenstraße 5

ein großes beizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Gingang, geeignet für Büro, per 1. October zu vermieten. 16775

Hartungstraße 6, im 1. St. sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

Karlstraße 23 ein Parterrezimmer, unmöblirt, per 1. October zu vermieten. 17225

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011

Ein leeres Zimmer billig zu vermieten Karlstraße 30, Mittell. 1 St. 1.

Karlstraße 23 eine Mansarde an eine ruhige Person zu verm. 17224

Weißstraße 13 eine beizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Eine

Werftaute oder großer Lagerraum auf gleich. 15823

Zwei schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 10, 1 Et. 17305

Zwei leere Mansarden zu vermieten Bleichstraße 15a. 17010

Eine große beizbare Mansarde an einzelne Person zu vermieten Dranienstraße 29, Part. 16308

Kremisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für ein Pferd und Remise für einen Wagen vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Schillerplatz 1.

Weinkeller (35—40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. 1. 8893
Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Ladnerin für Kurzwarengeschäft per 1. October sub A. E. 20 an den Tagbl.-Verlag. 16938

Modest. Lehrländchen gesucht Nerostraße 29. 16938

Einige Lehrländchen

zu engagieren gesucht. 17322

Julius Horneck.

Einige Mädchen gesucht zum Mäntelnähen. 17296
A. Opitz, Webergasse 17.

Anständ. Mädchen können das Kleidermachen u. Buschneiden gründlich erlernen. Schwalbacherstraße 28. 15623

Mädchen können das Kleidermachen und Buschneiden gründlich erlernen. Webergasse 8, Laden.

Mädchen können das Kleidermachen erl. Näh. Al. Kirchgasse 2, 1. Et. 16398
Ein Bügelmädchen gesucht Walmühlestraße 22. 16398

Zwei brave Mädchen können das Bügeln erlernen Wellriegelstraße 28. 17092

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Frankenstraße 26, 3 Et. hoch.

Ein fleißiges Waschmädchen wird gesucht Frankenstraße 28.

Ein tüchtiges Mädchen zum Aufräumen von Waaren gesucht.

Steinmller. Friedrichstraße 45.

Ein braves Mädchen ist ingesüber in einen kleinen Haushalt gesucht. 16989

Ellenbogengasse 7, im Laden. 16989

Eine tücht. Köchin gesucht Friedrichstraße 29. 16740

gesucht eine jüngere sein v. Köchin zu zwei Personen. 16740

Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

gesucht auf 1. October qui empfohlene sein bürgerliche Köchin u. ein gewandtes nettes Hausmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

gesucht eine tüchtige Käffelköchin, Servitännelein in seine auswärtige Stellung, zuverlässiges Kindermädchen (auswärts). Mädchen, welche die feineren u. die drgl. Küche verstehen, als Alleinmädchen, Küchen- und Spülmeiden gegen h. Lohn d. Gräfin's B., Goldg. 21, Laden.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht zwei Beiköchinnen, zwei bess. Hausmädchen, welche nähen können, mehr. Allein- u. Küchenmädchen. 16234

Ein Mädchen, welche wischen kann, gesucht Feldstraße 15.

Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 16907

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Haushalt gründlich versteht, wird sofort gesucht. Näh. Tannustraße 9, Outladen. 16936

Ein braves reinliches Mädchen, das gut bür. kochen und die Hausharbeit gründlich besorgen kann, wird für bald gesucht. 17098

Adolph Koerwer. Langgasse 11.

Ein sauberes braves Mädchen f. Ende September gesucht. Näh. Hermannstraße 19, 2 r. 17052

Gesucht Herrschaftszimmermädchen, eine sein bürgerl. Köchin in s. Familie als Alleinmädchen, eine jüngere Kinderfrau, ein Alleinmädchen zu einer Dame, ein erfahrenes Kindermädchen, eine Verkäuferin, welche in Conditorei war, ein gutes Alleinmädchen (25 M.), eine perfekte Kammerjungfer für's Ausland und zwei fräufige Haussmädchen.

Büreau Germania, Häßnergasse 5.
Ein Haussmädchen, das gut nähen und bügeln kann, zum 15. September gesucht Nicolasstraße 28, 2.

Ein Küchen- u. c. Haussmädchen gesucht. Tannenstraße 38. 17007
Ein einfaches Haussmädchen gesucht Messergasse 34.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.
Dr. Mädchens für s. Haushalt gesucht Dr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.
Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 2, Part. links.

Ein reinliches braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Marktstraße 14, Laden. 17186

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches gut versteht bürgerlich kochen und Hausarbeit versteht. Zu melden von 9 bis 5 Uhr Göthestraße 18, 1. 17179

Ein braves Mädchen auf gleich od. später gesucht Neugasse 12, 2. 17124
Ein junges Dienstmädchen auf 10. September gesucht Goldgasse 5, Bäckerei.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, gesucht Walramstraße 28, 2.
Ein einfaches tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Schützenhofstraße 3, 1 St.

Bu sofortigem Eintritt

ein Mädchen gesucht, das perfekt kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17260

Ein starkes Mädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St. b.
Zum 1. October ein fräufiges Haussmädchen gesucht. Meldung Mittwoch und Donnerstag von 9½-12½ Uhr Vormittags. Näh. Rheinstraße 41, 1. Et.

Ein ordentliches zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 9, 1 St. 17252

Gesucht für einen größeren Haushalt ein gebildetes Mädchen, welches im Kochen und allen Zweigen des Hauswesens gründl. erfahr. ist. Off. unt. W. F. 120 an den Tagbl.-Verl. 17228

Gesucht zu einer nervenfreien Dame ein gesetztes Adolphsberg 2, 1, 3-4.

Für einen kleinen Haushalt wird ein solides gesetztes Mädchen gesucht, welches in der feineren Küche wie in allen Hausarbeiten durchaus bewandert ist und gute Zeugnisse hat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17295

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht Stiftstraße 13, Gartenhaus. 17223

Einfaches Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St.
Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für jede Hausarbeit gesucht Faulbrunnenstraße 11, 1.

Ein junges ordentliches Mädchen sofort gesucht Michelsberg 18, 2 St.
Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Ein ig. fräufiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf sofort gesucht Hainerweg 3.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Messergasse 22. 17310
Gesucht ein Hotelzimmermädchen, mehrere Alleins., Haus- und Küchenmädchen, sowie ein Hotelkabsursche. N. d. Frau Volk, Häfnerg. 15. Brav. Mädchens zu zwei Leuten geg. hoh. Lohn ges. Schachstr. 4, 1. Et. Kindermädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. Et.
Gesucht stets tüchtiges Personal durch Stern's Büreau, Nerostraße 10.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Engl. Erzieherin, musikalisch, franz. Bonne (Schweizerin) empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin in einer Feinbäckerei; selbiges würde auch zu einem oder zu zwei Kindern in bessere Familie gehen. Näh. Moritzstraße 92, 4. Verkäuferin, welche in der Tricotagen, Strümpf-, Weiß- u. Modewarenbranche thätig war und Sprachenkenntnisse besitzt, sucht zum 1. Oct. Stellung. Off. unter T. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adolphstraße 5, 3 St.

Ein Mädchen, im Kleidermachen u. Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Moritzstraße 39, 1 St.

Ein Mädchen, i. Beschäft. (Ausb. von Wäsche). Moritzstr. 39, Mittelb. 3. Tüchtiges Bügelmädchen i. Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St. Perf. Bügeln i. Beschäftig. in u. außer dem Hause. Helenenstr. 6, 1. Et. Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, nimmt auch Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Moritzstraße 39, Mittelb. 3 St.

Eine fr. j. Frau i. Wasch- u. Bücherei. Walramstraße 33, Dach. Anst. Frau i. Wasch- u. Büzarbeiten, a. 1. Herrschaftsh. Stiftstr. 1, 4 St. I.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Zu erfr. Bellrichstraße 25, Sib. 1. Eine junge unabhängige Frau sucht sofort Monatsstelle. Bellrichstraße 11, 1 St. Part. Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Kl. Schwalbacherstraße 14.

Eine anspruchlose Pfleg. u. Gesellschaft. empf. B. Germania, Eine junge alleintehende Frau, welche mit Kranken umgehen kann, sucht eine Stelle zu einer leidenden Dame oder Herrn, geht auch nach auswärts (auch stundenweise, wenn gewünscht). Zu erfragen Blücherstraße 16, Part. links.

Vertrauensposten gesucht.

Ein tücht. Fräulein sei. Alters, aus achtb. Familie, sucht Stellung als Haushälterin oder Stille, Bechlieferin, Kellnerin oder kost. selbst. Posten. Gute Handschrift und Kenntnisse im Engl. und Franz. Ges. Offert. unt. L. W. 75 hauptbahnhof. Frankfurt a. M.

Zwei tücht. gut empfohlene Haushälterinnen suchen Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. durch Müller's Büreau, Messergasse 18.

Haushälterin, gesucht, mit 5-jähr. Zeug., f. Stelle z. Führung des Haush. eines Herrn event. als Köchin in s. Familie. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

E. alt. perf. Köchin i. Stelle oder zur Aushülfe. Helenenstr. 26, 1. Et. Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht auf gl. oder 15. Sept. Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine Köchin sucht Stelle. Auskunft Friedrichstraße 28. Eine Köchin sucht auf 14 Tage eine Stelle. Dorotheimstraße 14, 9. Et.

Zwei Köchinnen suchen Stellen in Herrschaftshäusern. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ig. kein bürgerl. Köchin, tücht. in Hand- u. Hausarbeit, geht auch als Haussmädchen, empf. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle. Näh. im Taobl.-Verlag. 17288

Selbst. Köchin für Restaurant, Pension, empfiehlt für sich oder zur Aushülfe Stern's Büreau, Nerostraße 10.

Stelle-Gesucht.

Eine fein bürgerliche Köchin, sowie ein besseres Haussmädchen, suchen bis 15. Sept. oder 1. Oct. dauernde angenehme Stellung. Off. beliebe man unt. B. G. 134 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein j. Mädchen, Waise, welches das Kleidermachen gelernt, sucht in einem feinen Hause Stelle. Albrechtstraße 35, 1 St. 1 Et.

Ein fleißiges braves Mädchen sucht Stellung ins Ausland als bestes Haussmädchen oder zu Kindern. Ges. Offerten unter W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag erben.

Ein Mädchen, welches lochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Moritzstraße 87, 1 Et. r.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stellung als haus- oder Zimmermädchen. Oranienstraße 22, Frontp.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich lochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle in anständigem Hanse. Näh. Reinstraße 38, Hinterhaus. Frontpizze.

Ein junges gewandtes solides Mädchen sucht Stelle als

Herrschaftszimmermädchen.

Ein br. Mädchen i. Stelle. Näh. Römerberg 24 bei Steitz. Paulineust.

Eine perfekte Kinderfrau in mittleren Jahren, mit langjährigen Zeugnissen und guten Empfehlungen, sucht am 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17288

Ein in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen, Weisszeugnissen und Bügeln tüchtiges, 20 Jahre altes Mädchen von auswärts, von angemessenem Neujern, aus aktivcr Familie, sucht Stelle als ein. Zimmermädchen oder Stille der Hausfrau. Daselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohe Bezahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17287

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerl. lochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. Stellung. Rheinbahnstraße 4, 1 St. r.

Gebildetes Mädchen, perf. im Kleidermachen, Frisuren u. a. f. Handarbeiten, i. St. zu einer Dame für auf Reisen od. i. Ausland. Ges. Off. u. W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Mädchen vom Lande sucht für sofort Stelle als Haussmädchen. Näh. Nerostraße 12, im Laden.

Selbständige Stellung sucht gebild. Fräulein aus besserer Familie, fair, 25 Jahre, mit etwas Muß- und Sprachkenntn., tüchtig im Hauswesen, erfahren in Kindererziehung. Ges. Off. unter Chiffre N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag erben.

Br. Mädch. z. i. Arb. w. f. St. Dr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16, 1. Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Rheinstraße 55, 1 St.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, aber hier fremd ist, sucht passende Stelle. Näh. Helenestraße 20, 3 St.

Ein junges fräufiges Mädchen sucht passende Stelle. Näh. bei G. Mattio, Marti.

Ein sehr nettes einfaches Mädchen für allein empfiehlt sogleich A. Eichhorn's Büreau, Herrnmühlgasse 3.

Gediegnes Alleinmädchen m. 4½-jähr. Zeug., welches bürgerl. lochen kann, sucht Stelle in s. Haushalt z. 15. September. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein bess. Mädchen, welches bürgerl. lochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis zum 15. oder später Stelle als Mädchen allein oder als bess. Haussmädchen. Albrechtstraße 5, 1 St. 1 Et. 1.

Herrschaftsköchin mit 4- u. 6-jähr. Zeugnissen u. gut. Empf. u. Haussmädchen empf. Bür. Germania, Häßnergasse 5.

Eine sehr bürgerliche Schönheit, welche 10 Jahre in einer guten Beamtenfamilie ist, Hausarbeiterin gesucht, empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, j. Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Oranienstraße 22, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Römerberg 39, 3 Tr.

Ein tüchtig. Mädchen, welches sein bürgerlich Kochen kann und ein Hausmädchen suchen zu Stellung d. Frau Müller. Mezgergasse 13. sucht, einf. Mädchen mit prima Alters, sucht Stelle. Schafft. 4, 1. St. sucht, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. bei Frau Höglar. Friedrichstr. 45, Stb. 1 St. empf. ein nett. gew. freundl. Hausmädchen, welches nähen, bügeln, servieren kann und alle Hausarbeiten versteht, ebenso Mädchen, welche Koch. können, als Alleinmädchen, Kindermädchen, Jungfern, Bonnen. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Baden.

Ein tüchtiges starkes Mädchen sucht Stellung in einem anderen Hause als Zweitmädchen. Näh. Frau Müller. Mezgerg. 13. beweist ein tüchtig. besseres Hausmädchen mit g. Zeugn., welches nähen, Bügeln und servieren kann. Näh. Frau Volk. Häfnergasse 15.

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und g. Zeugn. besitzt, sucht zum 15. September Stelle durch Frau Müller. Mezgergasse 13.

Blännliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger angehender Kaufmann, am liebsten von hier, christl. Confession, welcher bescheidene Ansprüche macht, in ein Möbelgeschäft gesucht. Off. Unt. M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag. 17075

Schreiner zum Bodenlernen gesucht. Näh. Hellmundstr. 35, Hinterh. Ein tüchtiger Wagenträger sofort gesucht bei 17171

Julius Jumeau Wittwe. Kirchgasse 37.

Züchtige Tüchter Löchner ver sofort gesucht. 17079 Baubureau, Elisabethenstraße 19.

Züchter-Gehülfen (Spezialarbeiter) und ein Lehrlinge sofort gesucht. Näh. Neubau Seids, Steingasse, sowie bei J. Thurn, Platterstr. 15.

Züchtiger Ausstreicher, sowie Tagelöhner gesucht.

F. Schranz, Moritzstraße 30.

Ein tüchtiger Tapetiergehilfe gesucht Rheinstraße 24.

Jungen Bierkellner sofort Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gärtnergehülfen sucht Joh. Scheben, obere Frankfurterstr. 17257

Züchtige Grundgräber suchen

Röder & Schützler, Feldstraße 24.

Schuhmacherlehrling gesucht Frankensteinstraße 15, Part. 15878

Kellnerlehrling wird gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17270

Ein junger zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stellung bei der Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17307

Ein Haussdiener mit guten Zeugnissen per 1. October in eine Fremden-Pension gesucht Hellmundstraße 32, Part. 16992

Gesucht ein unverh. Herrschaftsdienner u. ein ja. angehender Diener (gute Alters). Bureau Germania, Häfnergasse 5. Ein anständiger Hausbursche findet Stellung bei 16992

R. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.

Junger frästiger Hausbursche

gesucht Kirchgasse 2 c. 17221

Gesucht ein junger Hausbursche. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Junger Hotelhausbursche gesucht. Central-Bureau, Goldg. 5.

Hausbursche gleich gesucht. Näh. bei Frau Volk. Häfnergasse 15.

Ein junger Bursche zum Gläsernswenken (Sonntags) gesucht Stadt Frankfurt.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Heizer, ein tüchtiger, gelernter Schlosser, welcher malerische fungierte, sucht, geübt auf gute Zeugn., entsprechende Stellung. Näh. Walramstraße 12, Hth. 1 St.

Ein frästiger Mann, verheiratet, sucht irgend welche Beschäftigung. Derjelbe ist in schriftlichen Arbeiten sehr erfahren. Off. u. C. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Krankenwärter, durchaus zuverlässig, mit den besten Zeugnissen, sucht Stellung; am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Römerberg 4, Mezger.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Herrschaftsdienner sofort oder 15. Sept. Werthe Herrschaften wollen gesl. Offerten unter C. F. 123 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein junger frästiger Mann, der zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle als Hausbursche oder ionstige Beschäftigung. Derjelbe kann auch Möbel lackiren. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17253

Dörner's Central-Bureau, Mühlstraße 7, empfiehlt zwei tücht. Kutscher mit 2- u. 4-jähr. Zeugn. für Herrschafts- oder Geschäftshaus.

Fremden-Verzeichniß vom 6. September 1892.

Adler.	Engel.	Wildnig.	Eitorf	Hotel Happel.	Villa Nassau.
Satz, Kfm.	Berlin	Bembé, Fr.	Mainz	Reichel, m. Fr.	Ullmann.
Thiel, Fr.	Neuwied	Bröchner, m. T.	Berlin	Eitorf	New-York
Schüttler, Fr.	Neuwied	Lenders, Fr.	Cöln	Klingelhöver.	Ankerschmit.
Juri, m. Fam.	Philadelphia	Speckmann, Kfm.	Dresden	Zung, Referendar.	Amsterdam
Seckendorff.	Berlin	Körner, Stadtr.	Freiberg	Galbusera, Prof.	Hotel du Nord.
Ephraim, Kfm.	Frankfurt	Englischer Hof.		Mailand	Graf d'Aspremont Petersburg
Leonhards, m. Fr.	Aachen	Reid, Fr.	Jamestown	Haeflinger.	Wolf, m. Fam.
Wesener, Rechtsanw.	Berlin	Sabine, Fr.	Norfolk	Gmünd	Amsterdam
Genius, Buchh.	Berlin	King, New-York	Wilke, Kim.	Hamburg	Nonnebach.
Becker, Kim.	Oldenburg	Terrel, Fr.	Amerika	Osterfeld	Crefeld
Lünenfeld, Kfm.	Berlin	Teibs, Fr.	Bringhamton	Malakammer	Nesselrath, Kfm.
Becker, m. Fr.	Dresden	Allen, m. Fr.	Philadelphia	Neuwied	Nesselrath, Crefeld
Nuschke, Fr.	Schweitzitz	Allen, 2 Fr.	Philadelphia	Pforzheim	Crefeld
Kahf, Justizrat.	Weilburg	Paine, m. Fr.	Albany	Coblenz	Kress, m. Fr.
Leounhards, Fr.	Aachen	Baxford, m. Fr.	Amerika	Altene	Gevelsberg
Allesaal.		Dresser, Fr.	Stockbridge	Dörstein, Kfm.	Lettwitz
von Dryphont, Fr.	Haag	Leids, m. Fr.	Philadelphia	Mannheim	Vier Jahreszeiten.
Tiemann, Fr.	Chicago	Patterson, Fr.	Union	Eisenbahn-Hotel.	Hageman.
Handwerck, Fr.	Edenkoben	Phelps, Fr.	Paineville	Müller, Kfm.	Somerville
Belle vue.		Reeve, m. Fr.	Amerika	Antwerpen	Canda, Fr.
Wearing, m. Fr.	Liverpool	Reeve, Fr.	Amerika	Ritze, m. Fr.	Brooklyn
Comer, Fr. Rent.	Liverpool	Sams, Fr. m. T.	Baltimore	Senftenberg	Smeaille, Fr.
Comer, Fr. Rent.	Liverpool	Sams, Fr.	Norfolk	Jost, Fr.	Brooklyn
Schwarzer Bock.		Frhr. v. Schmidt.	Stuttgart	Kappes, Pfarrer.	Cloos, m. Schw.
Kerstons, m. Fam.	Holland	Stockes, Fr.	Amerika	Ulsen	Rathgens, m. Fr.
Haller, Kfm.	m. Fr. Basel	Wallace, m. Fr.	Amerika	Janssen, Fr.	Lübeck
Seide, m. Fr.	Berlin	Wood, 2 Hrn.	Amerika	Mayer, Fr.	Garfield.
Central-Hotel.		Wood, Fr.	Amerika	Zeuncher, Kfm.	Michigan
Gotthardt, m. Fr.	Spandau	Aiken, Fr.	Amerika	Pirmasens	Reynold, m. S.
Schröder, Otto.	Breslau	Pittsburgh		Achenbach, Rent.	Michigan
Rhode, Gutsbes.	Breslau	Blakmarr, Fr.	Jamestown	Plater, m. Fr.	Menzel, Kfm.
Heller, Kfm.	Birmingham	Bradshow, Fr.	Jamestown	Pirmasens	Cassel
Eulen, m. Fr.	München	Cogswell, Fr.	Jamestown	Düsseldorf	Wilhelmsen, Kfm.
Cölnischer Hof.		Collier, Fr.	Amerika	Europäischer Hof.	Elberfeld
Roettig, m. Fr.	Pfaffendorf	Collier, Fr.	Amerika	Ziegelmeyer.	Thomas, Kfm.
Lange, Fr.	Ronsdorf	Gilmar, Fr.	Philadelphia	Grüner Wald.	Handtmann, Charlottenburg
Kober, Dr. med.	Beuthen	Green, Fr.	Chicago	v. d. Wacht.	Neuwied
Hotel Dahlheim.		Johnston, Fr.	Minneapolis	Feuerle.	Nürnberg
Heintz, Fr. m. T.	Luxemburg	Johnston, 2 Fr.	Minneapolis	Wittebeld, m. Fam.	Elberfeld
Deutsches Reich.		Lambus, Fr.	Minneapolis	Bergmann.	Schenck, Kfm.
Meyer.	Rothweil	Lewis, Fr. m. T.	Jamestown	Godine, m. Fr.	Kaufmann.
Werner, Kfm.	Dresden	Rowesland, Fr.	Norwich	Brüssel.	Kreuznach
Söhmer, m. Fr.	Bremen	Einhorn.		Wolf, Kfm.	Baron v. Reden.
Treske, m. Fr.	Leipzig	Freytag, Kim.	Soest	Conradt, Kfm.	Grossemann.
Seemann, Fr.	Frankfurt	Schröder, Kim.	Hannover	Brünnig.	Charlottenburg
Glaser, Kfm.	Frankfurt	Scheller, m. Fr.	Würzburg	Krum, Fabrik-Dir.	Aschersleben
Schweitzer, Fbkb.	Breslau	Reichart, m. Fr.	Dresden	Güntzel.	Düsseldorf
		Hohnstein, Kfm.	Plauen	Friedel.	Solingen
				Fohrwinkel, Kfm.	Witten
				Beckmann, Kim.	Witten
				Krumb, Ziegeleibes.	Witten
				Rahmlow.	Witten
				Rahmlow, Dr.	Franzburg

Hotel Minerva.	Pariser Hof.
Mühlenfeld.	Eisenberg
Nassauer Hof.	
Barbet de Vaux.	Petersburg
Theissen, m. Fr.	Crefeld
Andree, m. Fr.	Cöln
de Strandtmann.	Petersburg
v. Haugewitz.	Speck
Jassukowitch.	Petersburg
Henschel, Fr.	Magdeburg
L'Aronge, Fr.	Berlin
Reichenheim, m. Fr.	Berlin
	Aachen

Broedel.	Baden-Baden	Dickey, Frl.	New-York	Heller, Pfarr.	Pirmasens	Wirtz, Fr. m. T.	Berlin	In Privathäusern.	
Ruppert, Fr.	Wetzlar	Parish, Frl.	New-York	Wallach, Fr. Dr.	Danzig	Radicke, m. Fr.	Berlin	Pension Anglaise.	
Wieg, Kfm.	Breilemoalis	Sir William Hercourt, m.	Bed.	Buscher, Kfm.	Iserlohn	Grossmann, m. Fr.	Warschau	Littell, Fr.	New-York
Fromenade-Hotel.		England		Walther, m. Fm.	München	French, 2 Hrn.	London	Littell, Frl.	New-York
Privey, m. Fr.	Havre	Becker, Secret.	Cöln	Alberts, m. Fr.	Strassburg	Esch, Kim.	Barmen	Hansen, Fr.	New-York
Privey, m. Fam.	Paris	Stefien.	Insbeck	Wangenheim, Kfm.	Leipzig	Kressmann, Fr.	Kissingen	Hansen, Frl.	New-York
Kolzow, Ingen.	Inna	Bungard, Assistant.	Cöln	Wildenberg, m. Fr.	Nürnberg	Hotel Vogel.		Ludwig, Fr.	New-York
Rhein-Hotel.		Torgau		Wenzel, Rent.	Torgau	Ludwig, Fr.		Ludwig, Fr.	New-York
Wolff, m. Fr.	York	Engel, Kfm.	Magdeburg	Rüpper, m. Fr.	Münster	Villa Beatrice.		Bath	
Gaine.	London	Focke.	Bacharach	Behrond, m. Fm.	Kissingen	Hartwig, m. Fr.	Antwerpen	v. Petrovics, m. Fr.	Odessa
Rowse.	London	Briel.	Marburg	Junkermann.	Düsseldorf	Nienburg, m. Fr.	Cassel	v. Stoffregen, Fr.	Petersburg
Roper.	London	Schmidt, St.	Goarshausen	Janczewski, Rent.	Kieles	Anthes, Operns.	Strassburg	v. Fehleisen, Fr.	Petersburg
Williams.	London	Margraf.	Melzungen	Husing, m. Fr.	Heidelberg	Hofstetter, Fbkb.	Höhr	v. Labkin, Fr.	Petersburg
Feigel, Consul.	York	Arold.	Melzungen	Husing, Frl.	Heidelberg	Mühlendyck, Stud.	Rettwig	v. Labkin, Frl.	Petersburg
Krüder, m. S.	Bremerhaven	Marx.	Heidelberg	Angern, Kfm.	Kolberg	Schulten, Student.	Rettwig	Grosse Burgstrasse 8.	
Wittlich, 2 Brüder.	York	Rüdell, Frl.	Dudweiler	Lutz, Gen.-Dir.-R.	München	Brockdorf, Dr. jur.	Cöln	Weinb.	Düsseldorf
Warquez, m. Fm.	Tournai	Rüdell, Frl.	Dudweiler	Deryck van Thillo, Rent.	m. Fr.	Hotel Weins.		Rust, Fr. m. T.	Londen
Müller, m. Fr.	Caucasia	Giller, Kfm.	Frankfurt	Antwerpen		Honckel, m. Fr.	Prenzlau	Reiche, Fr. m. T.	Hall
Nath, m. Fr.	Manheim	Spiegel.		Blügel, Dr.	Oranienburg	Alschutz, m. Fr.	Düsseldorf	Flohrs, Privat-Hotel.	
Hotel Rheinfels.		Rubin, m. Bed.	Hannover	van der Mortel.	Tilburg	Kahler, Kfm.	Des Moines	Gassner, Ass.	Halberstadt
Heyn, Kfm.	Dresden	Werncke, Frl.	Darmstadt	Stael, Notar.	Tilburg	Kahler, Frl.	Des Moines	Geisbergstrasse 12.	
Moses, m. Fr.	Barmen	Zartmann, m. Fm.	Karlsruhe	Eras, 2 Hrn.	Tilburg	Bonjean, Kfm.	Cöln	von Gallindo.	Petersburg
Fhr. v. d. Goltz.	Bromberg	Koch, m. Fr.	Cöln	Pithan-Hülsenbeck, Rent.	m. Fr.	Sartorius, Kfm.	Cöln	Villa Mainzerstrasse 2.	
Seebeck, Frl.	Brooklyn	Froebel, Kfm.	Cöln	Nichts.	Lünenbeck	Lanten, m. Fr.	Cöchen	Eisenbraun, Ldt.	
Tonges, Frl.	Brooklyn	Clough, Rent.	Oxford	Turner, m. Fm.	London	Bath, Kfm.	Berlin	Eisenbraun, Fr.	Lod.
Rewicki.	Hermsdorf	Schneider,	Karlsruhe	Stellenmacher, Fbkb.	Basel	Wiethaus, Frl.	Neuwied	Pension Mon-Repos.	
Rewicki.	Wriezen	Zedelius, m. Fr.	Jever	Frhr. v. Dungern, Lieut., à la suite.	Schloss Dehrn	Herbst, Kfm.	Berlin	Menckhoff, Frl.	Bückeburg
Rose.		Münz, Kfm.	Bonn	Blake, m. Fm.	Trowbridge	Zürn, Buchb.	Steiglitz	Hotel Pension Quisisana.	
van Lidth de Jeuck, Fr.		Stemmeyer.	Nymwegen	Blake, Frl.	Godford	Lanten, Frl. m. N.	Cöchen	Lepke, Frl.	Berlin
m. Tocht.	Tiel	Lammen, m. Fm.	Gravenhagen	Mebes, Frl.	Unkel	Bierbrauer, cand.	Runkel	Bornstein, Frl.	Berlin
van Lidth de Jeuck, Dr.	Amsterdam	Lammert, m. Fm.	Haag	Robinson.	Manchester	Groos, Bürgerm.	Offenbach	Cohn, m. Fr.	Petersburg
Godon, m. Fr.	Den Haag	Wehle, Frl.	Rent. Dr. Wien	Williams, Rent.	Manchester	Stadecker, m. Fr.	Würzburg	Neumark, Frl.	Warschau
Dickey, m. Cour.	New-York	Wohle, Chemiker.	Wien					Wilhelmstrasse 42a.	
								Wamsteeker, Frl.	Holland

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

Von Ernst von Volzogen.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

„Ach so! Ich verstehe,“ sagte der Kammerherr mit ironischem Lächeln. „Dazu gibst er sich nicht her; aber ich habe Ihnen einen Auftrag auszurichten: der Prinz wünscht Sie heute zur üblichen Stunde zu sprechen.“

In Melanies überwachten Augen blitze es freudig auf, und sie flüsterte lächelnd vor sich hin: „Ich wußte es wohl, er kann mich nicht im Stiche lassen, jetzt erst recht nicht!“

Der Kammerherr hatte sie wohl verstanden, obwohl sie so leise sprach. Und ebenso leise, sein listiges Haunesgesicht ihrem Ohr nahe bringend, versetzte er: „Seien Sie ganz ruhig, mein liebes, gnädiges Fräulein, ich stehe Ihnen dafür, daß er sie nicht im Stiche läßt — mag aus dieser Heirath werden, was da will. Wenn Herr Kospoth Ihnen etwa bangt gemacht hat — dann kennt er eben Seine Königliche Hoheit nicht, glauben Sie mir! Nein, nein, seien Sie ganz ruhig, mein liebes, theures Fräulein! Was auch immer daraus werden mag, auf ihren unterthänigsten Dienert können Sie sich unter allen Umständen verlassen.“

Melanie war zu sehr mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, auch wohl zu abgespannt, um den versteckten Sinn aus dem zutraulichen Geslüster des dicten Herrn herauszuhören. Aber diese Zutraulichkeit selbst berührte unangenehm und darum entzog sie sich rasch seinem zärtlichen Händedrucke unter dem Vorzeichen, daß die Kranken ihrer bringend bedürfe. —

Es war Kospoth heute in seinem aufgeregt Zustande unmöglich, an der Table d'hôte in seinem kleinen Hotel teilzunehmen. Er ließ sich ein paar Gerichte auf sein Zimmer kommen und setzte sich nachher hin, um einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in welchem er ihm anzeigen, daß er ihn, wenn er nichts Anderes bepechire, übermorgen in Wolframsstein erwarten möge.

Er war eben damit fertig geworden, als ein großherzoglicher Lalai ins Zimmer trat und ihm einen Brief überreichte. Das Monogramm mit der Fürstenkrone und die große, aber süßliche Damenhandschrift ließ ihn auf den ersten Blick Prinzessin Eleonore als die Schreiberin erkennen. Er schnitt den fest verklebten Umschlag mit seinem Federmesser auf und las:

„Mein lieber Baron Kospoth! Ich komme eben vom Krankenlager des Großherzogs. In meiner Freude darf ich Ihnen sagen, daß es ihm ein wenig besser geht. Die Arzte meinen, daß keine unmittelbare Gefahr mehr vorhanden sei; aber er bedarf der allergrößten Schonung und muß vor jeder Gemüthsbewegung ärztlich bewahrt werden. Seit er wieder zum Bewußthein gekommen ist, beschäftigen sich seine Gedanken fortwährend mit meinem Bruder und er wünscht dringend, ihn zu sehen. Sie begreifen, daß trotzig wie Georg nun einmal auf seinem Willen beharrt, eine neue Unterredung mit ihm für meinen heutigen Vater die allgrößte Gefahr herausbeschwören könnte. Mit Georg ist immer noch nicht zu reden. Er hat sich auf seinem Zimmer eingeschlossen und läßt Niemanden vor; aber ich habe trotz des Zusammenstoßes zwischen Ihnen beiden, von dem ich heute Morgen Zeuge war, dennoch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß Ihr Einfluß im Stande sein könnte, doch noch günstig auf ihn einzutwirken. Ghe Sie mit ihm wieder zusammenzutreffen, möchte ich Sie bitten, die Frage erst mit mir allein durchzusprechen — wir meinen es ja beide gut mit Georg und finden vielleicht ein Mittel, ihn umzustimmen. Heute Abend — sagen wir um Sechs — hoffe ich mich auf eine halbe Stunde frei machen zu können. Lassen Sie sich nur bei der Kugel melden. Sollten Sie dringend verhindert sein, so bitte ich Benachrichtigung durch den Ueberbringer. Andernfalls erwarte Sie Ihre aufrichtig zugethane Eleonore, Prinzessin zu . . .“

Kospoth blickte noch eine kleine Weile nachdenklich in den Brief hinein. Dann wandte er sich rasch zu dem Lakaien und sagte: „Ich danke Ihnen. Es ist keine Antwort.“

8. Kapitel.

Pünktlich um sechs Uhr betrat Hans Joachim von Kospoth das großherzogliche Schloß. Die gesammte Dienerschaft kannte ihn und wußte, daß er bei dem Erbgroßherzog unangemeldet aus-

und eingehen durfte. Heute aber trat ihm doch der Thürsteher, ein langärtiger Russe von ehrfurchtgebietendem Körpermach, mit seinen grimmigsten Amtsimmi entgegen und machte ihn darauf aufmerksam, daß seine Königliche Höheit befohlen habe, ausnahmslos Niemanden vorzulassen.

„Ich weiß, ich weiß!“, sagte Kospoth ungeduldig. „Ich wünsche auch nur einen der Herren Adjutanten zu sprechen.“

Der Riese verbogte sich mit den Worten: „Werden Herrn Baron Graf Bracke finden,“ und gab ihm die Treppe frei.

Hans Joachim stieg hinauf und schritt durch eine Reihe leerer Räume nach den Gemächern der Prinzessin Cleonore. Er mußte auf seinem Wege auch die sogenannte grüne Galerie passiren, in welcher sich, wie man sich erinnern wird, eine Sammlung von Porträts befand, welche meist durch Lang, Schönheit oder intime Beziehungen zum Hof bemerkenswerthe Persönlichkeiten darstellten. Der Raum war heute, wie immer, wenn keine Gesellschaft stattfand, nur durch eine einzige, an einem marmornen Sockel stehende Lampe erleuchtet, und diese Lampe stand zufällig dicht neben dem Bildnis der schönen Sängerin Gaffarelli.

Kospoth hatte seine Schritte verlangsamt, sobald er die Galerie betrat. Nach den Andeutungen, die ihm Melanie heute morgen über die Gefühle der Prinzessin gemacht hatte, empfand er doch ein gewisses Bangen, wenn er daran dachte, was dieses Gespräch unter vier Augen doch möglicherweise für Auseinandersetzungen herbeiführen könnte. Er blieb inmitten der Galerie nachdenklich stehen, um noch einmal zu überlegen, wie er eine etwaige gefährliche Wendung am besten verhindern könnte. Und wie er den Blick sinnend vom Fußboden erhob, blieb sein Auge an dem matt-durchleuchteten Portrait des Caffarelli haften. Er wußte, daß sie die Mutter des Generals von Trensa gewesen war, und dennoch war ihm nie zuvor die Ähnlichkeit mit Melanie so aufgesessen wie heute. Er trat näher heran und versenkte sich in die Betrachtung der lieblichen Züge, die Angelika Kaufmanns Meisterhand der Nachwelt aufbewahrt hatte. Wenn er von diesem Kunstschatze sich hinwegdachte, wodurch der schwächerlich konventionelle Stil der Zeit die Natur verbessern zu müssen geglaubt hatte, die unmöglich weit geöffneten Augen, den fließbegrenzten Schwung der Lippen und die allzuklassische Majestät, so trat die Ähnlichkeit mit der schönen Enkelin unzweifelhaft hervor. Und wie er so minutenlang das Gemälde anstarrte, Zug um Zug vergleichend mit Melanies Bilde, das ihm, wo er ging und stand, deutlich vor Augen schwieg, da war es ihm, als ob diese Züge allmählich Leben gewinnen; und schließlich löste sich gar das Bild von der Leinwand los und stieg in holbester Körperlichkeit, von dem weißen, bodiggeschürten Mullgewande duftig umlossen, aus dem goldenen Rahmen heraus.

Da stand Signora Tassarelli leibhaftig vor ihm, und ihre großen braunen Augen lächelten ihm verführerisch zu! Er trat vorsichtshalber ein paar Schritte zurück und strich sich mit der Hand über Stirn und Augen, um den Traum zu bannen. Aber nein, die Gestalt wollte nicht von der Stelle weichen. Langsam breitete sie die Arme auseinander und öffnete leicht die frischen Lippen, als wollten sie ihm ein leises „Komm!“ zurufen. Da wallte es heiß in ihm auf, und er stürzte auf die schlanke Gestalt zu, um sie mit rasender Glut in die Arme zu schließen.

Doch ohne daß er wußte, wie es geschehen konnte, war der Schenken ihm entschlüpft und stand wieder, wie vorher, zwei Schritte vor ihm, nun aber das zarte Köpfchen zur Seite gesenkt, mit ernstlich schmollender Miene. „Mein Herr, was erlauben Sie sich?“ glaubte er sie sprechen zu hören. „Ich bin die Favoritin des Herzogs — und Sie sind ein Kind des Todes, wenn ich ihm verrathe, was Sie gewagt haben!“

Da floß das Weiß des kosteten Empiregewandes mit der unbestimmten Farbe der Wand zusammen, und das Köpfchen schaute plötzlich wieder lächelnd aus dem goldenen Rahmen hervor. Mit geballten Fäusten trat Rospoth noch dichter an das Bild heran und hätte ihm am liebsten laut zugeraufen: "Ja, Du schönes, Engelhaftes Geschöpf, Du hast es verdient Karriere zu machen! Du bist gewiß stolz darauf gewesen, die Geliebte des Herzogs zu heißen! — Und Melanie hat Dein Blut in den Adern — und sie ist auch stolz auf einen solchen Ehrentitel."

Und halblaut fügte er hinzu, indem er drohend die Fäuste
eigen das Bild schüttelte: „Empörend ist es, einfach empörend!“

Da hörte er ganz aus der Nähe ein spitzes Geficker. War die verführerische Großmutter etwa wieder aus dem Rahmen herausgesprungen und lachte ihn hinter seinem Rücken aus? Er wandte sich rasch um und stand Walli von Katz gegenüber.

"Was treiben Sie denn da, Verehrtester?" redete ihn das kleine Fräulein, mutwillige Gesichter schneidend, an. "Wollen Sie etwa der Cassarelli die schönen Augen auskratzen? — Kommen Sie schnell, die Prinzessin erwartet Sie bereits. Ich dachte mir, daß Sie hier durchkommen müßten und bin Ihnen entgegengelaufen. Ach ja, Sie verwöhnter Herr, Ihnen kommt ja hier freilich Alles entgegen, wer weiß wie weit, und Sie thun als bemerkten Sie das garnicht."

Kospoth war durchaus nicht in der Stimmung, auf die Nekrelen und Anzüglichkeiten der ledigen kleinen Dame einzugehen. Er ließ daher ihre Anzapfung ganz unbeachtet und sagte nur: „Wenn Ihre Hoheit sich bereits freigemacht hat, so darf ich wohl annehmen, daß es dem Großherzog jetzt besser geht?“

„Ja, er schläft, und die Frau Großherzogin ist bei ihm.“ versetzte die Kätz. „Denken Sie, die Großherzogin weiß immer noch nichts.“

„Was weiß sie noch nicht?“

"Ach, thun Sie doch nicht so! Denken Sie denn, Unsereins verstände gar nicht ein bisschen zu kombiniren? Ach, ich habe die Geschichte längst heraus. Ich bin gar nicht so dumm, wie manche Leute ausssehen, hihil! Wölfchen und ich . . . Ach so, Pardon! Graf Brack und meine Wenigkeit haben unsere Köpfe zusammengestellt, und da hatten wir uns in fünf Minuten die ganze Affaire zusammengereimt. Ach ja, die Hoftuft schäfft die Nasen und auch die übrigen Sinnesorgane. Sie freilich, Sie gelehrter Herr Baron, Sie kann man mit der Nase auf etwas stoßen und Sie sehen doch noch nichts."

"So, wirklich?" rief Kossoth ungebüldig. "Haben Sie vielleicht Auftrag, meine Nase so unsanft zu behandeln?"

„O, wie können Sie so etwas glauben? Das wäre eine sehr unbrauchbare Hofdame, die nur auf Allerhöchsten Befehl handeln wollte! Man muß aber mit seiner gnädigsten Herrschaft so mit empfinden lernen, daß man ihre geheimsten Wünsche ahnt. Dazu gehört freilich Talent. — Mancher lernt's nie! Unser gutes Wölfschen Brack zum Beispiel — du liebe Zeit, der hält sich für ein fabelhaft schneidiges Kerlchen und hatte doch bis auf den heutigen Tag noch nicht gemerkt, wo der Erbgroßherzog seine Schlummertündchen zu verleben pflegt, bißt Denken Sie, er hat sich selber noch immer Hoffnung gemacht auf die Treppe! Sie hätten nur sehen sollen, wie das arme Thierchen den Kopf hängen ließ, als ich ihm heute reinen Wein einschenkte. Ich müßte bloß ein Mann sein, ich wäre heute mindestens schon Legationsrat!“

„Sind Sie wirklich so fest überzeugt von Ihrem unirglichen Scharfschliff?“ sagte Koszoth wegwerfend, denn ihr leichtfertiges Geschwätz ärgerte ihn. „Was Sie mir da von der Prinzessin andeuten, das ist ja Unsinn.“

"Sie sind eben blind geboren", versetzte sie, mitleidig die Achseln zuckend.

"O durchaus nicht! Ich sehe sogar sehr scharf — und ich habe mich niemals einer Brille bedient, mein gnädiges Fräulein. Es giebt auch Dinge, die man nicht sieht, weil man sie nicht sehen darf!"

Das kleine Fräulein legte ihre Hand auf seinen Arm, erhob sich auf die Beine und flüsterte ihm eifrig zu: "Lassen Sie die Prinzessin ja nicht merken, daß Sie nicht sehen wollen! Wenn Sie ihre Eigenliebe kränken, wird sie gefährlich. Oh, she is quite a character, die Prinzessin! Wehe dem, der ihr in irgend etwas entgegentritt, worauf sie einmal ihren Kopf gesetzt hat! Ich kann Ihnen sagen, sie ist in ihrer Feindschaft noch zuverlässiger als in ihrer Freundschaft. Also seien Sie klug!"

Sie waren unter solchem Gespräch bis in das Vorzimmer der Prinzessin gelangt, und das Fräulein von Kaz lief ihm nur rasch voraus, um ihn ihrer Herrin zu melden.

Wenige Augenblicke später stand er in dem kleinen Musiksalon Eleonoren gegenüber, und Wally zog sich geräuschlos zurück.

Hans Joachim beugte sich zum Kusse über die Hand, die ihm die Prinzessin entgegenstreckte, und sagte: „Ich freue mich aufrichtig, daß Hoheit mir selbst Gelegenheit gegeben haben, mich zu verabschieden; ich hätte sonst vielleicht so ungezogen sein müssen, ohne Urlaub abzureisen.“

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 7. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbars. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Lochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Kurgarten. 7^{1/2} Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Tatiniha.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Bad.-Verein. Abends 8 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Pothe.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Röller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übung-Abend.
Sielze'scher Stenographen-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Übung-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8^{1/2} Uhr: Übungstunde.
Stenotachgraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Turnen der Männer-Abteilung.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gehangstunde.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gelang-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Frieder- und Militär-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gelangprobe.
Männer-Quartett "Hilaria". Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gelang-Verein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein "Aion". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8^{1/2} Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidesitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft "Lätitia". Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft "Wiesbadensia". Abends 9^{1/2} Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8^{1/2} Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele.
Vorbrach., Unterbr.) — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer.
— Bibliothek. Fragekabinett.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Ver-
sammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung.
— Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Fahrten-Pläne.

(An die mit P bezeichneten Büge können Postsendungen (gewöhnliche Briefe,
Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 515† 615P 7 7 ¹⁰ 750 825† 9 945	531† 634 721† 730 822 855 938 955†
1010† 1045 1120P 1210 1P 145†	1027 10 ¹⁹ 1123 1222† 1257 111 224
225 3† (nur an Sonn- und Feier- tagen) 340 420† 55 610P 630 730†	24 (nur an Sonn- u. Feiertagen) 311 844† 424 533 635 715† 740 824†
74 820 9P 934† 1033 1110†	856 930 1026 1042 1054† 1145

† Nur bis Castel.

† Nur von Castel.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 615 83 915 1058** 1155P 1232 15	55 629† 915 1115 1156† 1232 246
2 815* 420 513 749 1034† 1130	43** 534 637 81 838 902†* 958 1150
** Bis Ahmannsh., Sonn- u. Feier- tags bis St. Goarshausen. † Bis Koblenz. * Nur Sonn- und Feiertags.	† Von Rüdesheim. ** Von Ahmanns- hausen, Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.
Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)	

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
633P 755† 937 1150† 150P 830 548P†	520 725 1028† 1214 348 444† 547
740 810 1010	8† 108

† Halten nur auf Chausseehaus
und Eisernen Hand.

Hessische Ludwigsbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
759 828 P 1125 229 546 746 5	74 102 129 46 722 83 924

Vereinigte Siebriider Lokal-Dampfschiffahrt im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn

Sommer-Fahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Absfahrt von Mainz nach Siebriid: Borm. 8* 910 1110. Nachm. 1245
145 245 345 445 545 645 745.

Absfahrt von Siebriid nach Mainz: Borm. 6* 830 10. Nachm. 1230
145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen:

Absfahrt von Mainz nach Siebriid: Borm. 9¹⁰ 1010 1110. Nachm. 1215
1245 115 146 245 345 445 545 645 745 815.

Absfahrt von Siebriid nach Mainz: Borm. 830 10 11. Nachm. 1230 115
145 245 345 445 545 645 745 815.

* Nur an Markttagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,0	757,4	758,9	757,4
Thermometer (Celsius)	10,1	16,9	18,7	13,6
Dunstspannung (Millimeter)	7,5	6,7	7,9	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	47	68	63
Windrichtung u. Windstärke	R.	R.	R.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	heiter.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

8. Sept.: wolkig, vielfach heiter, fühlbar, meist trocken, strömend
Gewitterregen, lebhafte Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionsen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaren im Laden Marktstraße 19 a, Ecke da
Grabenstraße, Borm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 418, S. 8.)
Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald, Distr. Fichtenwald
Borm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 416, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der "Frankl. Zeit.")

Angelkommen in Amsterdam D. "Sumatra" der Nederland von Batavia;
in Southampton der Norddeutsche Lloyd-dampfer "Ems" von New York

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Wiesbaden: Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2}, 11 Uhr (Schnellfahrt "Deutscher Kaiser" u. "Wilhelm Kaiser und König"), 9^{1/2}, 11 Uhr (Schnellfahrt "Humboldt und Friede"), 10^{1/2} und 12^{1/2} Uhr bis Köln, 3^{1/2} Uhr bis Koblenz; Abends 6^{1/2} Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mainzheim, Morgens 10^{1/2} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billets u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 7. September, 166. Vorstellung.

Zweite Gardespiel des Fr. Franceschina Prevost.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Henckel von Donnerschwey.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	*
Basilio, Musikmeister	Herr Aglitsky.
Marzelline	Herr Brodmann.
Figaro	Herr Schmedes.
Norillo	Herr Dornowag.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.
* * Rosine	Fr. F. Prevost.

Gesangs-Einlage im 2. Akt:

Arie aus der Oper "La Perle du Bresil" von Felicien David.
Am Schluß der Oper: "Volero" aus der Oper "Sicilianische Begehr" von Verdi.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9^{1/2} Uhr. (Erhöhte Preise.)
Donnerstag, den 8. September. Zum ersten Male: Der Schatten. — Neu einstudiert: Buch III., Capitel 1. — Neu einstudiert: Herrs Handels Gardinenpredigten.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 7. September: Tatiniha. Komische Operette in 3 Akten von F. Bell und Mich. Gende. Musik von Franz v. Suppe.

Donnerstag, den 8. September: Der Bärenführer. Hierauf: Guten Morgen Herr Fischer.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Anwärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: "Excelsior." Donnerstag: "Carmen." — Schauspielhaus. Mittwoch: "Die Geunerbaron." Donnerstag: "Die Geunerbaron."

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

no. 418. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 7. September. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Anreihungen von Creolin, Solveol, Lysol etc., als angeblich besonders wirksames Desinfectionsmittel bei Cholera, wird darauf hingewiesen, daß die behördlicherseits angeordneten Desinfectionen bei Cholera lediglich unter Anwendung der in der Anweisung des Herrn Ministers vom 28. Juli d. J. angegebenen Desinfectionsmittel und zwar der Kalkmilch, des Chloralkals, einer Kali-Seifenlösung oder einer Carbolsäurelösung vorzunehmen sind, und daß eine Verwendung anderer als der genannten Stoffe zum Zweck der Desinfection als nicht geschehen zu bezeichnen ist. Einige Zuiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden auf Grund des § 327 des Reichsstrafgesetzbuchs streng geahndet.

Wiesbaden, den 5. September 1892.

Röntgenische Polizei-Direction. Höh.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Winterhalbjahr beginnt für alle Clasen am 12. September, Morgens 9 Uhr. Die Anmeldung von Ab- und Zugängen und sonstigen Veränderungen bitte ich ergebenst, am Samstag, den 10. d. M., auf meinem Ansitznummern anbringen zu wollen und zwar Morgens zwischen 8 und 12 Uhr.

Th. Ferber. Rektor.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Major von Reichenau versteigere ich morgen Donnerstag, den 8. Sept. er., Nachmittags 3 Uhr anfangend,

das Obst von über

100 vollhängenden Bäumen, als: Äpfel, Birnen, Nüsse, seines Wirthschafts- und Tafelobst,

im District „Weinreb“ öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz am Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büro: Mauerstraße 8.

Anträge zu Obst-Versteigerungen, welche prompt u. gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

380

Fortsetzung der Tapeten-Versteigerung

nächsten Freitag, den 9. September e., Morgens $\frac{9}{4}$ u. Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auctionsslokale

8. Mauerstraße 8.

Zum Ausgebot kommen:

bessere und sehr feine Sorten Tapeten und Bordüren

für circa 500 Zimmer.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht des Werthes.

380

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Formulare für den Arztlichen Beruf fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Der heutigen Stadtansage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung der Dampf-Kaffeekonditorei B. J. Wilms (Niederlagen bei Aug. Engel, Hoff., A. Schirg, Hoff., und F. Strasburger) bei, welche besonderer Beachtung empfohlen wird.

Meiner wertlichen Kundenschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein

Spengler- u. Installations-Geschäft

von Michelsberg 24 nach

Michelsberg 26

verlegt habe. Ich bitte, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

17309

Achtungsvoll zeichnet

Phil. Bauer,
vormals Fr. Pritzer.

Sämtliche Desinfectionsmittel,

als:
Lysol, Creolin, Carbolsäure etc.,
empfiehlt die
Droguenhandlung Ed. Brecher,
Mauerstraße 12.

17320

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbefleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Sesselader mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

14117

Drucksachen für Gärtnerei mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Kaufgesuche

Waffen, antite, sowie Doppelflinten (Lesaucheux und Centralfeuer), Pistolen, Säbel und alle Jagd-
artikel zahlt gut

Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Gesucht ein **Küchenstuhl** mit Stuhl, ein **kleiderschrank**. Offerten mit Preisangabe Feldstraße 1, 1.

Erkerscheibe

mit Rahmen zu kaufen gesucht. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4. 17246

Verkäufe

Ein gutgehendes **Glaschenbiergeschäft** zum 1. October billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17281

Frau und Weste (wie neu) zu verkaufen beim

Maurer **Heireiss**, Kirchgasse 51.

Für Braut- oder Gesellschaftsleider, 3 und 4 Meter ächte Brüsseler Spitzen, 60 cm hoch, pro Meter 15 M. zu verkaufen und anzusehen im Laden **Kirchgasse 2**.

Eleganter Stuhlfuß mit gutem Ton für 500 M. zu verkaufen Adelshaidstraße 54, 1.

„Gartenlaube“ Jahrgang 1883–91 incl. zu verkaufen Kapellenstraße 37, 2.

Bett.

Ein neues 2-schlaf. vollständ. Bett, besteh. aus: Bettstelle, Strohjac, Matratze mit Kiel, Deckbett, 2 Kissen, billig zu verkaufen Neugasse 15, Bordenh. 1 St. h. rechts. 17299

Zwei Kinder-Bettchen m. Schubl. d. z. v. Schwalbacherstr. 55, 2 Fr. 1.

Ein mod. **Sofa** und ein schöner **Kochherd** mit Kupferdglange, Vorwärmer und großer Badewanne, Alles compleet, Wegzugs halber billig zu verkaufen Mainzerstraße 54 b, 1.

Ein zweitür. **kleiderschrank** billig zu verkaufen Adelshaidstraße 54, 1.

Nerostraße 17 ist ein schöner **Kinderstuhl** zu verkaufen.

Ein Theil meiner früheren

Laden-Einrichtung,

1 Theke mit 4 Glaskästen, 1 Erkerschrank und 1 Schild ist billig abzugeben. 17321

H. Lieding, Juwelier,

Langgasse 36.

Am Abbruch des Hauses **Goldgasse 7** sind Thüren, Fenster, Fußböden, Treppen, Plastersteine, Mettlacher Platten, Dachziegel, sowie Bau- und Brennholz billig zu verkaufen.

Röder & Schätzler,
Adlerstraße 60, Part.

Transportir-Herd,

ein kleiner, 1 Theke, 1 großes Real, Umzugs halber billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3, Part. r. 17306

Ein fl. **Herd** zu verkaufen. **Kessler**, Friedrichstraße 21. 17243

Zwei **Porzellan-Oesen** und fünf **Winter-Peize** Umzugs halber zu verkaufen Nerostraße 21, 2.

Ein **Glasabschluß** zu verkaufen.

J. Zintgraff, Biebricherstraße 17.

Ein schmiedeeil. Blumentisch und ein Bügeltrisch b. zu v. Feldstr. 19.

Ein amerik. Bronze-Trutzhahn mit Henne für 22 M. zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17280

Ein Paar 6-jähr. ostpreuß. vornehme **Mappen**, 165 cm hoch, flotte Gänger, sicher gefahren, unter Garantie verläuflich. **Homburg v. d. S.**, Dorotheenstraße 1. 17259

Verschiedenes

Zum Verkauf eines viel begehrten Artikels an Private, sowie Hotels, Kaufleute, Drogisten etc. werden gewandte Agenten gesucht. Off. sub **Z. F. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Junge seine Dame, Brie, sicherer Lebensstellung, sucht auf gleich für einige Monate 200 Mark gegen gute Zinsen und Sicherheit. Offerten unter „**Vertrauen 200**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einer gebild. Dame wäre Gelegenheit geboten, sich durch Übernahme einer gut gehenden Fremdenpension niedere Existenz zu verschaffen. Offerten unter **G. F. 117** an den Tagbl.-Verlag.

Parquetböden werden gereinigt u. gewichtet, billige Preise. Schlichterstraße 15, Thoreing.

Herrenkleider werden billig reparirt, gereinigt u. gesäubert, umgeändert, ebenso angefertigt Bärenstraße 1, Eck der Hünnergasse. **M. Riehm**.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch Stunden in und außer dem Hause. Näh. im Laden des Frauen-Vereins.



Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17302

Dame wünscht Kinder zu beaufsichtigen oder einer Dame Gesellschaft zu leisten. Rheinstraße 44, 1. Etage 1.

Ein j. Mann bittet eine edel�ende Dame oder Herrn um e. Darlehen v. 2–300 M. Gute Zinsen, pünktliche Rückzahlung. Offert. unt. **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Vielen Dank dem Herrn, welcher die große Güte hatte, das Sparkassenbuch Lit. A., Serie II, No. 86226 vom 12. März d. J. sofort auf das Polizei-Amt zu bringen, so daß ich dasselbe noch an demselben Tage wieder haben konnte.

Wiesbaden, den 7. September 1892.

O. F.

Warnung.

Ich warne Ledermann meiner Frau samt meiner Schwiegermutter Friedolina Grün, etwas zu leihen oder zu borgen auf mein Namen..

Andreas Abel.

J. Bitte Dich zu sehen oder Brief. M.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine Brosche mit Rococo-Bild, oben 1 Schleife in Brillanten. Abzugeben beim Portier im „Hotel Rose“ gegen gute Belohnung. Berl. a. d. Rheinstr. ein Portemonnaie m. Geld u. Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 61, Part.

Ein Dienstmädchen verlor am Montag Abend gegen 7 Uhr in der oberen Schwalbacherstraße einen 20-Markschein z. einem 5-Markschein und bittet den ehrlichen Finder um gefällige Rückgabe gegen Belohnung Schwalbacherstraße 59, Part.

Verloren am Sonntag ein silbernes Portemonnaie zwischen Wiesbaden und dem Niederwald-Denkmal. Abzugeben gegen Belohnung im

Europäischer Hof.

Ein goldener Brillantring Sonntag Mittag in der Dorotheenstraße verloren.

Gegen 100 M. Belohnung

im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Trauring (ges. A. Z. 1887) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hellmundstraße 45 bei C. Geier.

Gefunden in der Taunusstraße am Sonntag Mittag ein Kästchen mit Inhalt. Abzuholen Nerostraße 5, 1. 17265

Unterricht

Magdeburg-Fetz'sches Institut,

Wiesbaden, Louisenstraße 10.

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 20. September. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin

16052

M. Schaus.

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

Lina Holzhäuser in Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: den 20. September, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Vormittags entgegengenommen.

Ein Fräulein, das einem älteren Cavalier französische Conversation ertheilt, beliebt Offerten unt. **Z. D. 118** an den Tagbl.-Verl. abzugeben.

Französischer Unterricht wird erth. R. Tagbl.-Verl. 400

Ein Pariser Professor, der mehrere Jahre in England war, ertheilt Unterricht.

A. Roulland, Nerostraße 26, 1.

von Kleider
17302
Gesellschaft
Dame oder
2-300 M.
32 an der
Sze Güte
rie II
auf das
Ibe noch
eigerne
auf meine
Abel.

Abzuges
In. Gegen
gegen 7 Uhr
Kfz-Schein
am gefällig
monnaie
Dentinal
Hof.
der Dok

17249
abzuges
17304
sichen
17255

Zeichen-, Mal- und Modellschule,
Louisenstraße 20.
Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht
für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Dame wünscht vorzulesen. Näh. Rheinstraße 44,
1. Etage links.

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Gitarre und Gesang

erhält nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Allesseite. **Frl. E. Hohle.**
Ende der Taunusstraße. English spoken. 5852

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 4903
Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum. Minnwirfung im
Ensembleispiel (vierbandig) sc. übernimmt Klavillehrer **Ewald**
Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Bitte Ref.)

Wichtig für Damen.

Erlaube mir den geehrten Damen von Wiesbaden anzuseigen, daß
is von der Stelle zurückgekommen und am Donnerstag, den 8. September,
neinen **Zuschneide-Kursus** nach dem bewährten und leichtverständlichen
System **Leninger** wieder eröffne und gest. Anmeldungen entgegenziehe.
Hochachtungsvoll

H. Löhr. Nerostraße 9.

Zuschneide-Curius.

In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz**. Wilhelmstraße 14
wird gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Blüsterzeichnen und
Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben ertheilt; auch werden
dieselbe Schnittmuster jeder Art abgegeben.

Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

Smyrna-Zeppich-Annäherei
ohne jedes Werkzeug in $\frac{1}{4}$ Stunde zu erlernen. Unentgeltlicher
Unterricht in dieser Methode bei Frau **Rendant Meyer**, Friedrich-
straße 47, 3. Fertige Arbeiten zur Ansicht. — Lehrarbeiten von
2 M. 50 Pf. an bis zu den größten Teppichen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus.

Verkaufe mein in nächster Nähe der Rheinstraße belegenes Etagenhaus,
welches eine Etage frei rentiert und der Neuzit entsprechend eingerichtet
ist. Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen. Offeren unter
T. D. 81 an den Tagbl.-Verlag. 17086

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbststreckt. unter **D. O. 290** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzit eingerichtet Villa,
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheuer zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Rheinstraße.

Canalisiertes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt
und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und
Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter
Länge (auch abzuteilen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk.
zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für **Geschäfte**,
deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Für 39,000 M.

Verkaufe mein 10 Zimmer und reichl. Zubehör enthaltendes Landhaus
mit in hoher Culture befindl. größeren Garten, an project. Straßenbahn
gelegen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **T. W. 458** an den
Tagbl.-Verlag wenden. 16271

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** daher haben mich
mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen
Immobilien beauftragt und erlaube ich mir diezen hiermit
anzubieten.

A. Wiesbaden:

- Das Haus mit Garten Louisenstraße 17, Flächengehalt 6 a. 27,50 qm. = 25 Ruten, Frontlänge 18½ Meter.
- Hinter Granienstraße, 2 sich gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je 10 Meter.
- Ein Acker auf der linken Seite des Schiersteinerwegs, 70 Meter von der Adelhaidstraße, derselbe wird in Höhe zu Bauplätzen und von der Ringstraße und einer Seitenstraße durchschnitten. Flächengehalt 31 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

- Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene
arrondierte Fabrikawinkel — früher Cementfabrik —
Flächengehalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem
Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus,
Werstätte, Ringeofen, Schuppen, Trockenhallen, Verarbeitungsc. sc.,
sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden.
Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen
verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Bauspeculation.
2. Die im **Bahnfeld** 27 Gewann und an der **Bahnhofstraße** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm, 7 a. 63 qm. und
5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

- Ein in der Feldpoststraße belegenes einfödiges Wohn-
haus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum,
Garten und Weinberg (Haupstraße nach Schierstein),
Flächengehalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 86
Ruten 96 Schuh. 14426
- Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Rent. Geschäftshaus, 42.000 M., zu verl. **N. Ch. Falter**, Nerostr. 40.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser,
Michelsberg 28, 41 Rth. Fläche, welches sich für jedes Engros-
Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinkellern sc.
eigner, u. Al. **Schwalbacherstraße** 13, f. **Threiner, Schlosser** sc.
geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt. 18378

E. Weitz, Michelsberg 28.

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhe
vom Kurhause entfernt, mit allem Confort der Neuzeit ausgestattet,
zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 15432

Von der Besitzung

Mainzerstraße 26—32 a sind noch drei schöne Landhaus-
Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige
Lage, keine Straßenbanken. Näh. **Schwalbacherstr. 41**, 15293

Zwei Häuser mit Wirthschaft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 17227

Ganz in der Nähe von Wiesbaden ist ein neues zweistöckiges
Wohnhaus nebst Stallgebäude, Tütterraum, Remise und
Garten für den Preis von 11.000 M. zu verkaufen. Näh. bei
Ludwig Winkler, Tannusstraße 27,
Wiesbaden.

Kleines Haus im oberen Stadtteil, mit Wirthschaft, sehr leicht als Logir-
haus einzurichten, über 6% rentirend, möchte unter sehr leichten Be-
dingungen verl. Anzahl. 2 od. 3000 M. Näh. im Tagbl.-Verl. 17296
Haus mit Garten u. Villen-Bauplatz ist zu 37.000 M. feil (bringt jetzt
1770 M. Miete ein) durch **Eichhorn**, Agent, Herrnmühlgasse 8.

Herrschäftsliches Besitzthum Bierstadterstraße 12, hoch-
seitig gelegen sc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15431

Günstige Guts-Öfferte.

750 Morg. arrond., wovon 526 Morg. bestes Ackerl., 90 Morg. bewässerb.
gute Weizen, 30 Morg. schöner Dachwald, 4 Morg. Garten, mit sehr
schönen Gebäuden, Milchwirtschaft, Forellbach, sehr gute Jagd, günst.
Arbeiterverhältnisse, in Hessen, 10 Minuten von Bahnstation, wegen
beständ. Krankheit des Besitzers ohne Familie, mit leb. u. tot. Invent.
im Werthe von über 40.000 M., nebst sehr guter Ernte im Werthe
(ohne das Stroh und viel Bourrage) von 50.000 M. (Gebäude-Brand-
tage 110.000 M.) soll für den billigen Preis v. 250—240.000 M., mit
45—50.000 M. Anzahlung, alsbald verkauft werden. Auch als gute
Capitalanlage passend, indem es gut vermietet werden kann. Näh.
durch die G'st'-Agentur **Jos. Jemand**, Tannusstraße 10. 435

Haus mit Wirtschaft, Mittelbau u. Hinterhaus, bringt 5431 M^t. Miethe ein, zu 82,000 M^t. teil durch **Eichhorn**, Agent, Herrnmühlgasse 3. **Bauplatz**, Höhenlage, Ecplos, billig zu verkaufen, 84 Ruten, Näh. Parkstraße 9 b, 2 St. 15433

10—15,000 M^t, als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **E. F. 125**. 16818
28—30,000 an den Tagbl.-Verlag. 17002
Ca. 25—30,000 M^t, 1. Hypothek, zu 4 % auf sofort gesucht. D^r
unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Geschäftsmann

sucht 3—4000 M^t zur Verarößerung seines Geschäfts resp. Anschaffung von Maschinen u. s. w. Da dies Geschäft sich sehr rentabel bewährt, so ist das Geld ein sicherer zinstragendes. Wohlgemeinte Capitalisten, welche geneigt sein sollten, vorstehende Summe anzulegen, wollen gern ihre werthen Offerten unter **E. F. 118** im Tagbl.-Verlag niedergelegen. Es ist gestattet, als voller Theilhaber einzutreten oder als Bürgschaft die Maschinen u. s. w. als Eigentumsrecht vorzuhalten, welche das Doppelte und Dreifache am Werth gewähren und jederzeit in weiteren Betrieb verwendet werden können.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders,

Heinrich Mohr,

Büreau-Assistent im städt. Brauhaus, sagen wir Allen unseren tiefgefühlsten Dank.

Wiesbaden, 6. September 1892. 17255

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, die uns bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Julius Mollath,

so innige Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Pompier-Corps und der Freiwilligen Feuerwehr, dem Kath. Kirchenchor und Kath. Gesellenverein, sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Mollath,
geb. Dörmann.

17192

Tagblatt
Wiesbadener

No. 418. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 7. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: *Der Thronfolger*. Von Ernst von Wolzogen.
(17. Fortsetzung.)

Locales.

* Zur Erinnerung. Vor 25 Jahren, am 7. September 1867, eiterte Graf Bismarck in einer Depeche den Eintritt der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund, damit bereits die Wege ebnet für die spätere Waffengemeinschaft. In jener Depeche hieß es: "Der Norddeutsche Bund wird jedem Bedürfnisse der süddeutschen Regierungen nach Erweiterung und Festigung der nationalen Beziehungen zwischen dem Süden und dem Norden Deutschlands auch in Zukunft bereitwillig entsagen; aber wir werden die Bestimmung des Maahes, welches die gegenwärtige Annäherung innezuhalten hat, jederzeit der freien Entwicklung unserer süddeutschen Verbündeten überlassen."

= Personal-Nachrichten. Der russische Genie-General Herr S. Jassukowitsch, welcher sich zur Zeit auf einer Reise zum Zwecke des Studiums öffentlicher hygienischer Einrichtungen befindet, trat von Paris kommend gestern hier ein und nahm im "Rasauer Hof" Absteigekuartier. Er besichtigte eingehend die Anstalträume des Hofrath Dr. Schmitt'schen Laboratoriums und besuchte ferner in Begleitung des Herrn Stadtverordneten Dr. Gerlach unter Anderem die hiesige Altenheisanlage und das Schlachthaus.

= Kurhaus. Sonnabend dieser Woche findet Réunion-dans-sante im Kurhause statt.

* "Nichtraucher". Aus ihrem Leserkreise wird der "Kölner Volkszeitung" geschrieben: "Jüngsthin hat der Eisenbahnminister eine Vernehrung der Nichtraucher-Coups - Abtheile, wie die Verdecktheit immer - angeordnet. Bei dieser Gelegenheit dürfte ein Wort im Allgemeinen über die Nichtraucher-Coups am Platze sein. Wer als Nichtraucher dritter Klasse - diese "Güte" haben wir hier zunächst im Auge - sitzt, wird leider nur zu oft in die Lage kommen, einen Mitreisenden darauf aufmerksam machen zu müssen, das in dem "Abtheil" nicht gewünscht werden darf, wie es deutlich an jeder Thüre zu lesen ist. Es ist jedoch Jedermanns Sache, sich - meinetwegen auf der Fahrt von Frankfort nach Berlin den ganzen lieben langen Tag - mit Leuten herumzuhängen, die nichts verfehlten, zumeist aber aus Rücksichtslosigkeit mit brennender Cigarre - und was für eine oft! - in das erste beiße Nichtraucher-Abtheil einsteigen. Eine Dame wird in den seltsamsten Fällen nun joldes Benehmen Einspruch erheben. Aber auch die Vertreter des stärkeren Geschlechtes ist das fortgesetzte Ankämpfen gegen die Unart anderer kein Vergnügen. Was man doch gewöhnlich erst noch eine unzogene Bemerkung Dixer zurückweisen, die man, wenn auch noch so förmlich, auf das leicht erkennbare Verbot aufmerksam macht. Der wunde Punkt in der Nichtraucher-Frage ist eben der, daß der Reisende sich immer selbst zu seinem Recht verhelfen muß. In abendlanger Beobachtung ist uns auch nicht ein Mal der Fall aufgetreten, daß der Schaffner, der doch dafür da sein sollte,emanden, der mit glimmernd Cigarre in's Nichtraucher-Coupe steigt, daran gesindert oder wenigstens später unaufgefordert und aus eigenem Antrieb das Verbot aufmerksam gemacht hätte. Es scheint, die Schaffner haben überhaupt keine Aneisung, darauf zu achten (?). Zu wünschen wäre es. So lange jedenfalls hier keine Wandlung erfolgt, gebietet schon die Rücksicht auf Damen und fränkliche Personen, jedes Zuüberhandnehmen das Rauchverbot ruhig, aber bestimmt - in den meisten Fällen ist erst ein sehr kräftiges Wort - zu rügen. Schon mit der noch kennenden Cigarre in ein Nichtraucher-Coupe zu steigen, ist eine Unsitte. Denn weit unangenehmer, als der "Duft" einer brennenden, ist der Leichengeruch einer ausgehenden Cigarre, und der Ge... der vom Rauchen im Wagen zurückbleibt. Wer rauchen will, suche sich eben ein Abtheil für Raucher aus, gerade so gut, wie der Nichtraucher sein Nichtraucher-Coupe."

= Leichte Syrupprobe. Ob Fruchtsyrup, namentlich Himbeersyrup, mit Fuchsin gefärbt ist oder nicht, läßt sich durch folgende einfache Probe nachweisen: Man verdünne diesen Syrup mit 4 Theilen Wasser

und lege einen weißen Wollfaden hinein. Derselbe verliert beim nachherigen Auswaschen mit Wasser seine rothe Farbe, wenn der Syrup rein war, während er seine rothe Farbe bei künstlich gefärbtem Syrup behält.

= Pfarrer Sch. Kneipp's Krautnährmittel erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Insbesondere ist die "Krautnährmittelijve" in Familien, wo sie eingesetzt ist, unentbehrlich geworden. Es wird kaum eine billigere, gesündere und nahrhaftere Suppe für Alt und Jung geben, als "Kneipp'sches Klosterkrautmehl" in Milch, Fleischbrühe oder Wasser gekocht, umso mehr, als die Herstellung eine sehr einfache und rasche ist. Das "Krautnährmehl", sowie die "Krautnähr- und Hafernähr-Zwiebacke", enthalten alle zur Blut- und Knochenbildung nötige Substanzen und bei der Ernährung der Kinder sind damit die überragendsten Resultate erzielt worden. Das "Hafermehl" endlich wird als das größte Nährmittel für Kinder gerühmt.

- Die Fourage-Lieferung für das Städtische Hasselbach ist nach stolzgebauer öffentlicher Submission der Firma S. J. Meyer als der Mindestforderungen übertragen worden. Diese Firma hat sich erboten, 50 Kilo Hafer für 7 Ml. 95 Pf. und 50 Kilo Roggenstroh für 2 Ml. 50 Pf. zu liefern.

= Gegengift gegen Chantalum. Als eines der am schnellsten wirksame und unfehlbar tödlichen Gifte galt bisher das Chantalum. Jetzt ist es den Versuchen Dr. Rossay's gelungen, ein wirksames Gegengift zu finden, das in vielen Haushaltungen als ein beliebter Toilettengegenstand längst im Gebrauch ist. Dieses Gegenmittel ist das bekannte zu Mundwasser verwendete Übermanganat-Kali, das nur rechtzeitig angewendet zu werden braucht, um die tödliche Wirkung des Chantalum vollkommen zu paralyxieren. Nach den angestellten Versuchen ist ein halber Liter Wasser mit 1% Übermanganat-Kali, in den Magen eingesetzt, ausreichend, um das darin enthaltene Chantalum unzähliglich zu machen. Daselbst Mittel soll auch gegen Bittermandelöl und Bittermandelwasser helfen, bekanntlich ebenfalls Gifte, die sehr häufig zur Anwendung gelangen.

= Die Versendung von Cholerabakterien halbtigem Material, insbesondere von Cholera-Culturen in, nach und aus dem hiesigen Bezirk ist auf Grund ministerieller Anordnung von dem Herrn Regierungspräsidenten dahier verboten worden. Ausgenommen von diesem Verbote sind nur die solches Material enthaltenden amtlichen Sendungen der Kreis-Physiker. Wer die vorstehenden Bestimmungen wissentlich verletzt, wird nach § 327 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnisstrafe bis zu 2 Jahren bestraft. Ist in Folge dieser Verlegung ein Mensch von der antecedenten Krankheit ergriffen worden, so tritt Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu drei Jahren ein.

= In zweiter Blüthe steht in dem Garten des Hauses Ludwigstraße 10 (Bäckermeister Gräter) ein Plauinenbaum.

* Ueber die Schweinesenke schreibt Herr Schlachthaus-Director Michaelis-Wiesbaden in der Zeitschr. Nass-, Land- und Forstwirthschaft: Seit einigen Jahren ist mehrfach unter größerem Schweinebestand eine eine Schweineotlauf ähnliche Krankheit, die Schweinesenke aufgetreten. Die Seuche hat sich schnell verbreitet, so daß an Orten, wo dieselbe heftig auftrat, fast 40-50 % des Schweinebestandes zu Grunde ging. Die Vorboten der Krankheit werden häufig übersehen, die Thiere sind unlustig, matt, fressen nicht, beim Fortschreiten der Krankheit treten Durchfall, Fiebererhöhung, beschleunigtes Atmen, vermehrter Puls, stark erhöhte Körpertemperatur, Husten und steifer, schwankender Gang ein. Ist die Krankheit so weit fortgeschritten, so sind die Thiere meistens abgemagert, liegen viel und der Tod erfolgt durch Erstickung. Bei der Section findet man Lungen- und Brustfellentzündung mit Eiterbildung. Die Behandlung besteht in salten Beigaben des ganzen Thieres, Blutentziehung, sowie Verabreichung von Salzsäure mit dem Geränke. Der Verlauf der Krankheit ist rasch und meistens tödlich. Die Ursache der Schweinesenke sind ovale Bakterien, welche durch Löffler 1882 entdeckt und durch Professor Schütz bestätigt wurden. Zur Bekämpfung der Schweinesenke wird gründliche Desinfektion der Stallungen mit 1% Sublimatlösung oder durch 10% Oxyllösung empfohlen.

+ Befreiungssel. Herr Architekt Nossel kaufte am Kurpromenadeweg (Sonnenberger Gemarkung) ein größeres Bauteil. — Herr Maurermeister Chr. Fisch verkaufte sein Haus Kaiser-Friedrich-Ring an Herrn Feuerwerker A. Becker zum Preise von 100,000 Ml. Das Geschäft wurde abgeschlossen durch Commissionär Thomas.

(Weitere Notizen siehe Nachtrag.)

Stimmen aus dem Publikum.

* Geehrter Herr Redacteur! Ich habe die Ehre gehabt, 20 Jahre lang der Niederländisch-Ostindischen Armee anzugehören, wovon die letzten 16 Jahre als Offizier. — Auch jetzt, nachdem ich beinahe 5 Jahre aus Indien zurück bin, ist mir diese Armee noch lieb und theuer und habe ich deshalb den Aufsatz in Nr. 415 "Ihres geschätzten Blattes vom d. d. M. Soldatenleben in Niederländisch-Indien" mit Interesse gelesen. In diesem Aufsatz, der allerdings viel Sachliches enthält, kommt aber auch manches Entstellte vor, das ein schlechtes Licht auf die Holländische Regierung und die Indische Armee werfen könnte, daß ich es für meine Pflicht halte, dagegen zu protestiren. Speziell richtet sich mein Protest gegen das, was über die Behandlung der Soldaten und die Strafen gesagt wird. Ich bin gerne bereit, jenen Lefern, welche sich für die Niederländisch-Indische Armee interessieren, nach bestem Wissen Auskunft zu geben über Unrichtigkeiten in befragtem Artikel. Carl Götz, Hauptmann a. D. der Niederländisch-Indischen Armee.

Provinzielles.

?? Aus dem blauen Landchen, 3. Sept. Das langersehnte Regenwetter ist mit dem heutigen Tage eingetreten, ob es aber anhaltend und wirkungsvoll sein wird, wagen wir nicht zu prophezeien. Auf den Anfall der Gräte an Herbstgewächsen wird auch der ausgiebigste Regen nicht mehr viel Einfluß haben. Die Grummeterie ist bei dem schönen Wetter der letzten Tage rasch beendet worden. Leider haben die Grummewiesen nur sehr geringen Ertrag geliefert. Der Grasstand mancher, besonders trockener Wiesen lohnt nicht einmal die Mäherarbeit. Die Kartoffelernte hat begonnen. Mit dem Anfall der selben ist man zufrieden. Die Qualität ist eine ganz vorzügliche. Allerdings haben Mäuse und Vogel "Geizen" die heuer in bedenklicher Weise aufgerissen sind, großen Schaden verursacht. Kohlrabien liefern sehr geringe Ernten; Rübenröhren verprechen mehr. An Obst liefern unsere Bäume große Massen; auch haben sich die Früchte wider Erwartung vollkommen entwickelt. Das infolge der letzten Stürme abgefallene Obst (Kepf) wurde dieser Tage zu 3,50—4 Mark das Malter verkauft. In fast allen Orten sind schon wiederlang die Dreschmaschinen in Bewegung. Sämtliche Halmfrüchte liefern höchst befriedigende Erdrutschresultate. Das Sommergetreide hat zwar wenig an Gebund geliefert, betriegt aber hinsichtlich der Menge der Körner. Ursache zur Klage gibt hauptsächlich nur der herrschende Futtermangel, infolge dessen die Viehpreise auffallend rasch gesunken sind. Jette Schweine halten allein hohe Preise. Junge Schweine sind gegenwärtig sehr billig. Die Schweinezüchter haben noch dagegenweise Ferkel seit und können sie im Preise von 9—10 Mark kaum los werden.

== Oberlahnstein. Das Kirchweihfest zu Niederlahnstein, welches am letzten Sonntag und Montag stattfand, war nur schwach besucht. Es fehlten die Koblenzer und ist deren Ausbleiben wohl der Cholera zuzuschreiben. Wie wir hören, geht unsere Stadt mit dem Gedanken um, das nächsten Sonntag stattfindende Kirchweihfest auf eine bessere, spätere Zeit zu verschieben. — In voriger Woche starb dahier auf der Burg Lahneck die Freifrau von Kleist-Dachow. Ihre sterblichen Überreste wurden ihrem Wunsch gemäß auf dem Friedhofe zu Oberlahnstein beigesetzt. Die Trauergesellschaft fand in der Kapelle der Burg statt, wobei Herr Defan Wilhelm von Braubach die Rede hielt und der evang. Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kring durch weinvolle Trauermärsche, sowie eine Reg.-Capelle von Koblenz durch Trauermärsche die Feier verbilligte. — Wie wir hören, soll die Burg Lahneck verkauft werden. — Die Hünerberg liefert in unserer Gegend nur einen geringen Ertrag; das edle Gefügel hat eben durch das viele Raubzeug in unseren Wäldern viel zu leiden.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Aus Swinemünde wird der "Nat-Ztg." berichtet, der König von Dänemark habe am Freitag bei seiner Durchreise zu dem ihm begrüßenden dänischen Bicconul geahndet, er bedauerte herzlichst, den Kaiser auf der Durchreise nicht begrüßen zu können, da die Reisedispositionen dies nicht gestatteten; er wolle angefangenes der Choleragefahr sobald als möglich in die Heimat zurückkehren.

Die Cholera.

Einem vom 29. August datirten Privatbriefe eines Hamburger Apothekers an seinen hier lebenden Bruder entnehmen wir Folgendes: Bisher wirtschaftete die Cholera nur in unserm Rücken, Hammerbrook und Aufseelmannstraße, die parallel mit der Borgfelder läuft, außerdem in der Stadt und in den Vororten. Die Krankheit brach am Hafens aus und war dann überall. Seit gestern ist sie in einem Hinterhause des von mir bewohnten und vis-à-vis aufgetreten und wie fast immer sehr heftig. In wenigen Stunden ist der Prozeß vorbei und statt Kranken holen die Wagen Tote. Unser Trinkwasser hat viel Schuld und eben so viel die Bevölkerung, die die Krankheit verheimlichte. Vom 18. bis 20. waren 59 Personen daran gestorben und am 22. und 23. erfuhren wir erst, daß die Krankheit eingeschleppt worden sei. Seitdem macht sie raside Fortschritte. Die Ruhe haben wir uns sehr bemüht, es fürchtet sich keiner. Erfriede ist die angestrichene, d. h. fürsorglichste, sie ist nur, nachdem sie gefragt, ob die Speise gefährlich; sie desinfiziert z. Ich lasse ihr ihren Willen, denn dadurch wird sie und die anderen Geschwister beruhigt und diese Beruhigung halte ich für die erste Bedingung zur Erhaltung der Gesundheit. Des Morgens erhält jeder eine Portion Chinatropfen, Abends ein Beiglas Wasser mit inigen Tropfen Salzsäure. Getrunken wird

nur abgeschönes Wasser, eventuell mit Rotwein, Kaffee und Thee, sal und warm. Sonst leben wir wie gewöhnlich.

Die Schulen sollten eigentlich der Höhe halber geschlossen werden, da Drängen des Publikums würden sie der Krankheit, resp. Antiepidemie geöffnet, halber geschlossen und jetzt wird so manche zum Lazareth eingerrümmt, wo es daran fehlt, denn alle Krankenhäuser sind voll, neue Baracken im Bau. Ich habe nun schon 4 Epidemien durchgemacht, aber bei keiner merkte ich sehr die Existenz der Epidemie. Grüne Wagen des Staates, sowie Gruppen z. von den Fuhrwerksbesitzern requirirt, Jahren Tag und Nacht um Kranken zu abholen, und wenn diese dann bereits verstorben, die Toten auf dem Boden der Autricher und ein Krankenwärter, im Wagen der anderen Tode werden im großen Sammel- und Möbelwagen abgeholt, der Sarg. Sind schwarze Stoffen genug vorhanden, werden diese benutzt, so kommen die Toten in mit Garbol getränkten Decken eingewickelt in den Wagen. Die Leichenhallen sind überfüllt. Kein Kranker, kein Tod darf im Hause bleiben. In jedem Raum es nach Garbol, Chlor oder Creolin. Treppen z. Alles, selbst die Wohnungen müssen mit Disinfectionsmitteln bestreut, oder aufgewischt werden. Überall das Parfüm. Es ist alles gerechnet und gereicht noch zur Abwehr, aber niemand war vorbereitet. Cholera liegt es und Cholera war und ist. Die unglückliche Paravant der alten Stadt, in der die Menschen wie Hühner zusammengepakt sind, das schlechte Wasser, gerade in dieser Gegend bei diesen Leuten fehlte Filter, die Indolenz des Volkes, das größte Diätetiker macht, sind die Ursache der rasiden Verbreitung. Nun, mit Gottes Hilfe wird es besser werden. Alle Tanzlokale in geschlossen, Versammlungen theils abbestellt, theils verboten. Die Börse ist leerer als an großen jüdischen Feiertagen. Vor Beginn Desinfektionswährend der Börsenzeit Arzt und Krankenwärter vorhanden, die bis jetzt noch nichts zu thun gehabt haben.

Kleine Chronik.

Eine Obdachlose von 101 Jahren wurde dieser Tage von der Lyoner Polizei aufgegriffen. Ohne festen Wohnsitz und ohne alle Ernährung reiste die unglückliche alte Frau schon seit Jahren umher.

Das siebzehnjährige Dienstmädchen einer Schauspielerin in Berlin hatte sich in den Dienst eines in demselben Hause wohnenden Theater-Direktors verliebt und da sie keine Gegenliebe fand, den Gatten gefälscht, sich zu töten. Nachdem sie schon einmal einen erfolglosen Selbstmordversuch mit Seifensteindlösung gemacht hatte, führte sie ihren Selbstmord in der Weise aus, daß sie durch die Bodenluke in die Dachkammer des Gartenhauses kletterte, und sich vier Stock hoch auf das Dach hinunterzog. Die Selbstmörderin starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Starke Nachfröste in den nördlichen und östlichen Theilen des Landes haben das unreife Sommergetreide und den Roggengewächs schädigt und wird eine allgemeine Missernte befürchtet.

Durch den Einbruch eines Gerütes bei dem Baue eines Hauses in Vera, wobei die Männer und viel Baumaterial mitgerissen wurde, sind fünfzehn Arbeiter getötet und zwanzig verletzt worden. Die Öffnung zeigt Griechen und Armenier. Der Architekt wurde verhaftet.

Gegen den Fürsten Sulimowski ist, wie aus Wien gemeldet wird, bei dem ständigen Gericht in Bonn von der Gattin abermals der Antrag auf Entmündigung gestellt worden. Begründet wird der Antrag mit der Angabe, daß der Fürst für seine verstorbene Geliebte ein Mausoleum mit einem Kostenaufwand von 80.000 Gulden habe errichten lassen.

Gestern Morgen um 5 Uhr fand ein neuer Eisenbahnbau im Nordbahnhof zu Brüssel statt. Ein Zug zertrümmerte beim Einfahren die Sperrblöcke und riss den Person auf. Es wurde ein bedeutender Schaden am Material angerichtet. Personen wurden nicht verletzt.

Beim Ausschachten einer Baugruben an der Ecke des Mühlbachs in der Malzmühle drangen in Köln am Samstag Nachmittag aus einer nördlichliegenden Abordnung erkennende Gale in die Grube, modurh, die die Arbeiter verunglücten. Die Feuerwehr holte die Leichen heraus.

Das Hotel "Russischer Hof" in Ulm a. d. D. wurde in öffentlicher Versteigerung von der Witwe des Besitzers Heinrich um 350.000 Mark erstanden.

In Berlin hat in der Nacht zum 4. d. M. der in der Adalbertstraße 33 wohnhafte Arbeiter Weigelt seine Frau durch einen Schuß in die linke Schläfe und dann durch einen Schuß in den Mund selbst getötet. Nahrungsorgane scheinen der Grund zu der Tat gewesen zu sein.

Ausfolge eines Blitzauges brannte der Maierhof in Moszanica in Sanbusch ab. Acht Mann des dort anlässlich der Manöver bequartierten 56. Infanterie-Regiments verbrannten, sieben sind verwundet.

Das Dorf Anderten bei Hannover ist durch ein großes Feuer welches mehrere ausgedehnte Gehöfte in Asche legte, heimgesucht worden. Die Flammen sind ein Haufen der Flammen geworden.

Vermischtes.

* Ein höchstes Misverständnis veranlaßte in Erfurt in der Nacht auf den 2. September die Alarmierung der gegenwärtig verhältnismäßig sehr zahlreichen Garnison. Die Kapelle des 3. Thüringische Infanterie-Regiments Nr. 71 hatte anlässlich des Sedantages auf dem Steiger-Gebäude — einem ungefähr einen Blitzenclub von der Stadt entfernten Sommergarten — ein Concert arrangirt, in dessen Programm auch das bekannte Schlachtenpotpourri: "Deutschlands Errungen aus 1870/71" figurirte. In diesem musikalischen Schlachtengefechte kommt die Darstellung der Entwicklung eines Gefechtes — vom Marsch

signal bis zur Siegesmusik — zur musikalischen Wiedergabe. Auch heute Nacht war dies der Fall; allein die durch die stille Nacht dahintönenden Signale: „das Ganze summeln!“ hatten diesmal eine ganz ungeahnte und auch unbeabsichtigte Wirkung. Ein Hornist des in Erfurt vorübergehend garnisonierenden Magdeburgischen Fußlager-Regiment Nr. 36 hörte, aus seinem Schlummer im Quartier erwachend, das Signal und ohne erst nach dessen Ursprung nachzuforschen, fuhr er eiligt in die Kleider, ergriff sein Horn, und gleich darauf schmetterte der Generalmarsch durch die Nacht, die übrigen Hornisten folgten, die Tambours droschen, und bald war die ganze Garnison in vollster Bewegung. Die Mannschaften eilten von allen Seiten ihren Sammelpälen zu, diese Reserve-Offiziere, heimlich laufend über die Unterbrechung der feuchtfröhlichen Sedanier, leuchteten daher, und die bespannten Geschüze rasselten über das Pfaster. Es gab einen Höllenlärm. Dazwischen tönten immerfort die Alarmsignale der Spielleute, deren geräuschvolle Thätigkeit auch sofort in dem Concertgarten gehört wurde, von welchem unbewußt das ganze Unheil ausgegangen war. Die Regimentsmusik mußte mitten in dem ominösen Schlachtenpotpourri innehalten und Hals über Kopf zur Stadt eilen, wo die Regimenter sich bereits zu formieren begannen. Nachdem die Aufstellung beendet war und man eine Zeit lang auf das Erscheinen des commandirenden Generals — denn nur von diesem konnte nach der Lage der Dinge der Befehl zur Alarmierung der Garnison ausgegangen sein — gewartet hatte, läutete sich schließlich das Waffenstillstand unter allgemeiner Heiterkeit auf. Die Generalität ritt wieder nach Hanau, und die Truppen gingen in ihre Quartiere zurück. Auch dem Urtheile der Offiziere ist die Sammlung der Truppen noch jetzt so prächtig und rasch vor sich gegangen, wie bei diesem unvorhergesehenen und unbeabsichtigten Generalmarsch.

* **Wettersturm.** Aus dem gekauften österreichischen Alpengebiete wird ein empfindlicher Wettersturm gemeldet. Die Temperatur sank fast durchweg um 20 Grad. Nach einem starken Hochgewitter trat starker Schneefall ein, der den Landeschaften stellenweise ein winterliches Aussehen gab. In Ischl und Auflsee blieb der Schnee einige Zeit liegen. Von Bregenz zu den Gamsbacher Alpen liegt massenhaft frischer Schnee auf den Bergen bis tief ins Thal.

Aus dem Gerichtssaal.

-o **Wiesbaden.** 6. Sept. In der heutigen Stadtkammer-Sitzung wurde noch gegen den Zimmermeister Christoph B. von Engenhahn, hier wohnhaft, wegen Betrugs verhandelt. B., 55 Jahre alt und noch nicht verheiratet, wird aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Er wird beschuldigt, im Februar dieses Jahres den Fahrmann Carl Chr. hier um 3192 Mark betrogen zu haben und zwar gelegentlich des Verkaufs eines Hauses an diesen. B. hat bei den von einem Agenten eingeleiteten Verhandlungen wegen des Verkaufs seines Hauses eine Hypothekschuld über obigen Betrag, welche dem früheren Eigentümer seines Hauses zu stande, veräußert. Als sich bei Abchluß des Vertrages herausstellte, daß die Hypothek noch nicht gelöscht war, bemerkte B. auf eine diesbezügliche Vorhaltung des Käufers Chr., die Schuld wäre getilgt und nur die Löschung verständigt worden. Dem war jedoch nicht so. Der Betrag war nicht bezahlt, die Hypothek über denselben auf dem von Chr. gekauften Hause befand noch zu Recht und Chr. der die Differenz zwischen dem angegebenen geringeren Hypothekbetrage und dem Kaufpreis von 14,000 M. mit 2000 M. in B. ausbezahlt hat, ist damit belastet. B. gibt zu seiner Entschuldigung an, daß er wohl die Absicht gehabt hatte, die tragische Schuld zu tilgen, davon aber durch die Erkenntnis des Konfusses über sein Vermögen gehindert worden wäre. B. wurde des Betrugs für schuldig erkannt und zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — In wiederholter Verhandlung wird die Gemüthshändlerin Elise B. geb. M. aus Gaisel, welche den guten Namen ihrer Mutter dazu missbraucht, sich von mehreren Kunden bei selben geringe Geldbeträge (in 10 Fällen 21, 22, 30 und 20 Pfd. Briebein) zu trüben, wegen Betrags im wiederholten Rückfall zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt, auf welche 1 Monat der erlittenen Untersuchungszeit aufgerechnet werden.

Brieftaschen.

Wiesbaden. 2. M. und Eine Abonnentin. Beide fragen, sowohl die Ausdienstungen der Keller, wie das Anfeuchten und frisch Auflegen von gebrauchten Servietten und Bettlaken, in einigen untergeordneten Gasthäusern, wurden in den „Stimmen“ schon mehrfach erörtert.

Kohales (Nachtrag).

-o **Der Körnungswäthige Spätinge** demolirten in der vorletzten Nacht in der Philippstraße die Einfriedung an der Besitzung des Herrn Stephan Hoffmann und schleierten einen städtischen Kanaldeckel fort. Der letztere „Ulf“ hätte sehr gefährliche Folgen für Mensch und Thier nach sich ziehen können. Hoffentlich gelingt es, die Vandale zu ermitteln und zur Bestrafung zu ziehen.

Lebte Nachrichten.

Berlin. 6. Sept. Der Kaiser hatte gestern Abends 6½ Uhr eine lange Konferenz mit dem Reichsanziger, dem Staatssecretaire des Innern und dem Kriegsminister, worauf der Kaiser befahl, die Vorbereitungen zu seiner Reise nach den Manövern des 8. und 16. Armeecorps einzustellen, da die Manöver der Choleragefahr wegen aufgegeben werden.

Trier. 6. Sept. Die Abstellung der Kaiserparade hat in der hiesigen Bürgerschaft eine große Enttäuschung hervorgerufen. Alles war zum feierlichen Empfange des Kaisers vorbereitet. Die materiellen Einbußen der Einwohner und der Stadt selbst sind erheblich.

Köln. 6. September. Der „Köln. Blg.“ wird aus Petersburg gesendet: Es Gouvernement erbaten bereits wieder zu Aussaat und Versiegungsswezen 13 Millionen Rubel. Vorläufig wurden nur 5 Millionen gezahlt, da von dem Versiegungskapital jetzt nichts mehr flüssig sei.

Hamburg. 6. Sept. Seit der vergangenen Nacht ist eine entschiedene Abnahme in den Erkrankungen eingetreten; die Todtentranporten sind gleichfalls geringer geworden. Das Nothstands-Comité empfing am ersten Tage bereits 184,000 M. an Subskriptionen. Die Verwendung erfolgt durch die Bezirksvereine und richtet sich neben der Desinfektion zunächst auf die Vertheilung nahrhafter warmer Speisen an Bedürftige. Die Volksbank macht bekannt, daß sie allen Schuldern Nachstrik genähre, soweit es die Niedte Dritter gehalten. Die Cholera trifft außer Kindern naunlich Schwindsüchtige, Trunksüchtige und Personen, die jüngst von der Influenza betroffen waren. Die Krankenhäuser sind noch immer voll, die Paraden belegt, weil die Entlassung der Geheilten frühestens nach acht Tagen erfolgt. (Krafft. Blg.)

Meran. 6. Sept. Die gestrige Generalversammlung des Alpenvereins erledigte die Tagesordnung nach vereinbarter gestriger Vereinigung. Unter heftigem Beifall lud Regierungsrath Burkhardt die Versammlung für 1894 nach München ein. Das Volkschauspiel wurde erst Nachmittags unter großem Beifall aufgeführt.

Paris. 6. Sept. Die Cholera nimmt langsam ab. Der Schiffverkehr zwischen Havre und Caen wurde wieder eröffnet.

Paris. 6. Sept. Amtlichen Berichten zufolge kamen in Luneville bei einer Civilbevölkerung von 7000 und bei einer Militärbevölkerung von 4000 Menschen 55 an Tuberk. und 44 an der Ruhr Erkrankte gestern in das Hospital. Zeitungsnachrichten sprechen auch von dem Ausbruche der Ruhr bei den Genetruppen in Nancy.

Aix-les-Bains. 6. Sept. Rivot und Freycinet wurden von Dr. Giers, der auf einer Chaiselongue lag, empfangen und konferierten mit demselben in Gegenwart Mohrenheims und dem Sohne Giers'. Es geht Giers besser. Er reist nächsten Montag nach Cannes und wird angeblich die Kanzlergeschäfte im Dezember wieder aufnehmen. — Carnot und Rivot kehrten Nachts nach Paris zurück, Freycinet bleibt noch hier.

Brüssel. 6. Sept. Der Bergungszug Brüssel-Paris wurde eingestellt.

Calais. 6. Sept. Der Frühzug überfuhr 8 Personen, und versäumte sie vollständig.

Genf. 6. Sept. Eine Dame und ein Herr wurden von der Meereströmung fortgerissen und ertranken. Die Leichen wurden bis jetzt nicht aufgefunden.

Nom. 6. Sept. Der König weihte gestern Morgen das Monument Victor Emanuel's in Sesto ein. — Der Ausstand der Kohlenlader ist vollständig beendet. Die Händler haben eine Lohnabänderung und die übrigen Forderungen zugestanden.

Rotterdam. 6. Sept. Hier erkrankten gestern 8 Personen an der Cholera, 2 starben. In Groningen erkrankte 1 Person.

Quebec. 6. Sept. Die Regierung verweigert die Zulassung russischer Auswanderer.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Second-Lieutenant v. Trebklow, Thorn. — Eine Tochter: Herrn Polizei-Lieutenant v. Kop, Berlin. Herrn Dr. Paul Seidel, Potsdam. Herrn Pastor Dr. Manz, Osterode a. H. **Verlobt:** Fräulein Else Diefert, mit Herrn Premier-Lieutenant Erhard Schneider, Stein-Groß-Bücherfelde.

Geschäftliches.

Jeder Versuch wird befriedigen. Wiesbaden. Ich kann Ihnen mittheilen, daß ich wegen anhaltender Verstopfung, Herzklappen, Verdauungsbeschwerden, Unterleibsschmerzen, saarem Aufstoßen, bitterem pappigem Geißkraut, gegen Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit täglich 2 Pillen genommen, wodurch vor treffliche Wirkungen hervorgegangen sind, so daß wirklich schon nach einer einzigen Schachtel ein ganz anderer Lebensgeist in mir wohnt. Da ich schon von früher Jugend an stets an trügerem Stuhlgang gelitten habe, und verschiedene andere Pulver und Pillen genommen habe, ohne jeglichen Erfolg zur Besserung, so kann und werde ich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, wo ich nur Gelegenheit finde, empfehlen, denn ich war ganz erstaunt über die vor treffliche Wirkung dieser Pillen. Zu bemerken ist nur, daß man sich sehr in acht nehmen muß, um die scharfen Richard Brandt's Schweizerpillen (a Schachtel Vit. 1.— in den Apotheken) zu erhalten. Man achtet auf das weiße Kreuz in rotem Felde und den Namen Richard Brandt. Rudolph Hecht, Uhlmann. (Unterschrift vom Oberbürgermeisteramt bestätigt.) „Die Bestandtheile der ätzenden Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloë, Absinth je 1 Gr., Bitterfless-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.“ (Man. №. 3600) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3‰.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3‰.

Zf. Staatspapiere.	Zf. Städte.Obligationen	1/2 Reichenb.-Pard. ult.	160.254.	Böhmi. Nord Gld. M.	100.50	4. Meining. Hyp.-B. M.	101.
4. Dtsch.Reichs-A. M.	107.20	4. Frankf. M. Lit.R. M.	103.10	4. Gotthard-Bahn	154.40	4. West Slb. fl.	84.
3½ » » » 100.90	3½ » N & Q »	98.90	4½ Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4. » Gold M.	102.50	4. Nass.Ldbk.Lit.G.
3. » » » 87.70	3½ » S »	98.35	4. St.-A. gar.	—	4. Elisabeth stpfl. »	96.15	3½ J F H K L.
4. Pr.cons.St.-Anl. »	107.20	3½ Darmstadt	—	4. conv. Westb.	53.70	4. » sfr. »	101.20
3½ » » » 100.95	4. Heidelbergv.1890	—	4. Genuss-Sch.	8.25	4. Franz-Josef Slb. fl.	81.50	3½ Pfälz. Hyp.-Bk.
3. » » » 87.70	3. Karlsruhe 1886	87.95	4. Schweiz. Central	131.60	4. Gal.C.-Ldw.	85.05	4. Pr.Bd.-Cr.-A.-B.
4. Bad. St.-Obl. »	103.95	3½ Mainz	95.	4. Nordost	112.	4. » 1890	81.55
4. » » v.1886 »	106.15	4. Mannheim 1890	—	4. Verein. Schweizb.	74.50	4. Oest.Localb.Gld. M.	96.50
4. Bayer. » »	107.	3½ Wiesbaden	97.	4. Ital. Mittelmeer	103.40	4. Nordwest	107.65
3½ Hambg. St.-Rte. »	98.60	4. » 102.20	—	4. Meridionales	129.75	4. Lit. A. Silb. fl.	91.
4. Hessische Obl. »	105.25	3. Bukarest	—	4. Russ. Südwest	74.10	4. » B. »	90.40
3½ Mecklenb. Anl. »	98.05	4. » 1888	94.60	4. Luxemb. Pr.-Henri	64.80	4. » Süd.Lomb.Gd.	104.90
3. Sachsische Rte. »	88.80	4. Lissabon 2000r	46.60	4. » 5.	4. » 6.	4. » 7.	4. » 8.
4. Wrttb.Obl.75-80 »	104.10	4. » 400r	—	4. Zf. Industrie-Actionen.	4. » » » »	4. » » » »	4. » » » »
4. » » » 81-88 »	105.30	4. Neapel St. gar. Le.	81.65	4. Allgem. Elekt.-G.	141.	3. » » » »	5. Ital. Allg. Imm. Le.
4. » » » 85-87 »	104.65	4. Rom Ser.II-VIII	82.20	4. Anglo-Ct.-Guano	145.50	3. » » » »	5. » » » »
3½ » » » 100.40	3½ Zürich Fr.	96.80	4. Bad.Anil.-u.Sodaf.	280.	4. » » » »	5. Ung. Stsb. G. fl.	107.10
4. Gal.Propin.stpfl. fl.	81.05	5. Pr. Buenos-Air. M.	30.	4. » Zuckerf.Wagh.	59.	4. » » » »	5. Nationalbk.
4. Schwed. Obl. M.	103.90	4. StadtBuenos-Air Z.	51.80	4. Bierbr.-Ges. Frkf.	236.75	4. » 9. »	4. Oest.B.-Crd.-B. M.
3½ » » » 94.25	—	5. Pr.-A.	96.	4. » 1-8 Em. Fr.	79.60	4. » 10. »	4. Russ. Bod.-Crd. Rl.
3. » » » 85.90	Zf. Bank-Actionen.	4. Brauerei Binding	160.30	4. » 9. »	77.10	4. » 11. »	4. Schwed.R-H.-B. M.
3½ Schweiz.Eidg.89Fr.	102.05	4. » Duisburg	61.	4. » 1835	76.40	4. » 12. »	4. Serb.St.B.-C.-A.Fr.
5. Griech.G.-A.y.90 Z.	59.60	4. » Eiche (Kiel)	129.50	4. » Erg.-N.	76.40	4. » 13. »	4. » 14. »
4. » » kl. »	59.60	4. » z. Essighaus	65.70	4. Prag-Dux. Gold M.	108.85	4. » 15. »	4. Anlehenslose.
4. » » v.87 »	56.20	5. Basler Bk.-Verein	128.10	4. Raab-Oedb.	68.50	Zf. Verzinsl. in Procenten	4. » 16. »
4. » » £ 100 »	56.20	4. Berl.Handelsg. ult.	144.	4. Rudolf Silber fl.	80.30	4. Bad. Präm. Th. 100	128.35
4. » » £ 20 »	—	4. Darmst. Bank	138.	4. » (Salzkgtb.) M.	100.70	4. » 17. »	4. » 18. »
5. Ital.Rente cpt. Lire	92.65	4. Deutsche Bank	163.10	4. Park Zweibr.	91.10	4. » 19. »	4. » 20. »
5. » » ult. »	92.50	4. D.Genoss.-Bank	119.	4. Stern. Oberrad	136.90	4. » 21. »	4. » 22. »
5. » » 1000r »	92.60	4. » Unionbank	76.10	4. Storch. Speyer	100.60	4. » 23. »	4. » 24. »
3. » » kleine »	92.60	4. » Vereinsbank	106.60	4. » ver.Gräff & Sgr.	87.90	4. » 25. »	4. » 26. »
3. » » » »	56.	4. Discont.-Comm.	188.20	4. » Werger	72.50	4. » 27. »	4. » 28. »
4. Oest. Gold-Rte. fl.	97.55	4. Dresdenner Bank	144.20	4. Brauhaus Nürnb.	77.20	4. » 29. »	4. » 30. »
4. » St.-E.O.(Elis.)	98.35	4. Frankf. Hyp.-Bk.	139.75	4. Cementw. Heidelb.	129.20	4. » 31. »	4. » 32. »
4½ » Silb.-Rte.Juli.	81.95	4. » Hyp.-Cr.-Ver.	108.40	4. Chem. Fbr. Griesh.	190.	4. » 33. »	4. » 34. »
4½ » » April »	81.80	4. Internat. Bank	100.10	4. » Goldenbg.	97.	4. » 35. »	4. » 36. »
4½ » Pap.-Rte.Febr. »	—	4. Mitteld. Creditbk.	100.	4. » Weiller & Co.	148.	4. » 37. »	4. » 38. »
4½ » » » Mai »	82.20	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	116.60	4. Dpfkornb. u.Hef.	81.	4. » 39. »	4. » 40. »
4½ Portug. St.-Anl. M.	80.70	4. Nürnb. Vereinsbk.	172.30	4. D.Gld.-u.Silb.-Sch.	225.	4. » 41. »	4. » 42. »
3. » » auss. Schuld Z.	22.55	4. Pfälzische Bank	114.95	4. Verlagsanstalt	189.	4. » 43. »	4. » 44. »
3. » » kleine St. »	22.85	4. Rhein. Creditbank	118.95	4. Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4. » 45. »	4. » 46. »
5. Rum.amort.Rte. Fr.	96.25	4. Schaffhausen. B.-V.	106.50	4. Farbwerke Höchst	291.20	4. » 47. »	4. » 48. »
5. » » kl. »	96.40	4. Süddeutsche Bank	102.90	4. Filzbrik. Fulda	145.50	4. » 49. »	4. » 50. »
4. » » am.1890 »	82.15	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.50	4. Frankf. Baubank	101.50	4. » 51. »	4. » 52. »
4. » » innere Lei.	82.	4. Württ. Vereinsbk.	123.80	4. » Hotel	80.	4. » 53. »	4. » 54. »
4. » » auss. »	82.10	5. Oesterr.-Ung.Bank	850.	4. » Tramtbahn	209.	4. » 55. »	4. » 56. »
5. Russ.II.Orient Rbl.	65.55	5. Oesterr. Länderbk.	189.	4. Gelsenk. Gussst.	80.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	4. » 57. »
5. » III.Orient »	66.40	4. » Creditanst.	268.12	4. Glasindustr. Siem.	155.	4. Atlant. & Pac.	1937
4. » Cons. v. 1880 »	96.05	4. » Unicreditb.	305.25	4. Grazer Tramtbahn	92.80	4. » 1937	67.60
4. » » Eibsh.-A.I-II »	97.30	4. » Esk.u.W.-B.	98.87	4. Brunsw. & W.	137.	4. » 1937	—
5. Serb.amor.G.-R. Z.	96.50	5. » Unionbk. in Wien	—	4. » Pr.-A.	125.	4. » 1937	—
5. » Taback-Rente	76.10	5. Wiener Bk.-Verein	98.25	4. » Elektr. G. Wien	97.90	4. » 1937	—
5. » St.-E.-Obl.AFr.	79.50	4. » Alig. Els. Bkges.	111.20	4. » Kölner Strassenb.	116.50	4. » 1937	—
5. » » » B »	77.91	4. » D.Eff. u.Wchs.-Bk.	114.40	4. » Verl. u.Druck	115.50	4. » 1937	—
4. Spanier cpt. Ps	65.30	4. Mein. Hypoth.-Bk.	103.60	4. » Mülw.-St.Pauli 1910	—	4. » 1937	—
4. » » ult. »	65.20	5. Banque Ottomane	114.90	4. » Nied. Leder.f. Spier	67.	4. » 1937	—
4. » » kl. »	—	4. Nordid. Lloyd	109.20	4. » Röhrenk.-F. Dür	112.	4. » 1937	—
4½ Türk.Egypt-Tr. Z.	97.80	Zf. Eisenbahn-Actionen.	4. » Spinn. Hüttenm.	4. » 1937	—	4. » 1937	—
5. Türk.Zoll-O.ept. Z.	98.	4. Heidelberg-Speyer	39.10	4. » Strassb. Dr. u.Verl.	131.	4. » 1937	—
5. » » » »	—	4. Hess.Ludw.-Bahn	114.90	4. » Türk. Taback-Reg.	197.50	4. » 1937	—
5. » » ult. »	—	4. Ludwigs.-Bexb.	224.20	4. » Veloce it. Ufseh.	76.90	4. » 1937	—
5. » » Fund.v.88 M.	90.10	4. Lübeck-Büchen.	148.60	4. » Ver. Br.-Fft. Gum.	116.	4. » 1937	—
4. » priv.v.1890 Z.	86.75	4. Marienb.-Mlawka	59.60	4. » D. Oelfabriken	83.	4. » 1937	—
4. » cons. » »	76.60	4. Pfälz. Maxbahnh.	148.35	4. » Schuhst. Fulda	149.	4. » 1937	—
6. » conv.Lit.B. »	29.15	4. » Nordbahn	113.95	4. » Verlag Richter	61.75	4. » 1937	—
6. » » D »	21.20	4. » Werrabahn	68.	4. » Wessel. Prz. u. Stg.	88.50	4. » 1937	—
3. Ung.Gld.Rt.ept.fl.	95.45	5. Albrecht 5.W.	77.75	4. » Zellstoffb. Waldh.	151.90	4. » 1937	—
5. » » ult. »	95.10	4. » 170.25	—	4. » Zellstoffb. Dresden	42.70	4. » 1937	—
4. » » fl.500 »	95.50	4. Ver.Arad.Csan.	98.50	4. » 1937	—	4. » 1937	—
4. » » fl.100 »	95.50	4. Böhmi. Nord	» 158.	4. » 1937	—	4. » 1937	—
1½ » Eis.-Al.Gld. »	103.05	5. » West	293.	4. » 1937	—	4. » 1937	—
1½ » » Silb. »	85.65	5. Buschtherad.B.	382.50	4. » 1937	—	4. » 1937	—
4. » Pap.-Rte. »	85.75	4. Czakath-Agram	61.75	4. Concordia, Bgb.-G.	82.50	4. » 1937	—
4½ Inv.-Al.v.88 M.	101.60	5. Pr.-Act.	204.75	4. CourlBergw.-A.-G.	55.80	4. » 1937	—
4. » Gründentl. fl.	80.50	5. Donau-Drau	» 171.	4. Gelsenkirch. ult.	137.60	4. » 1937	—
45. Argent. v. 1887 Pes	41.20	4. Dux-Bodenb. ult.	435.	4. Hugo.b. Buer i.W.	87.70	4. » 1937	—
44½ » v.88 innere »	34.	4. » Carl-Ludw.-B.	188.25	4. Kaliw. Aschersleb.	129.50	4. » 1937	—
44½ » v.88 auss. Z.	35.	4. » 216.50	—	4. » Westeregegn.	94.90	4. » 1937	—
5½ Chilen.Gld.-Anl.M.	—	4. » Lemberg-Czern.	207.75	4. » Lothr. Eisenwerke	147.50	4. » 1937	—
4. Un.Egypt.-A.ept.Z.	98.95	4. » Oest.Ung.St.-B.	253.12	4. » Pr.-A. Lit. A.	42.65	4. » 1937	—
4. » » ult. »	98.80	4. » Local-B.	150.37	4. » Massen. Bgb.-Ges.	53.50	4. » 1937	—
4½ Priv.Egypt.-Anl. »	94.55	4. » Südbahn	87.87	4. » Oest. Alpine Mont.	57.05	4. » 1937	—
* Mexik. St.-Anl. M.	—	4. » Nordwest	181.25	4. » Riebeck. Montan	169.25	4. » 1937	—
* » 2040r »	79.50	4. » Lit. B.	198.37	4. » Ver.Kön. & Laurah.	117.10	4. » 1937	—
5. » 408r »	81.	4. Prag-Dux. Pr.-A.	—	4. » Hyp.-Crd.-V.	101.50	4. » 1937	—
6. » Eisenb.-Ob. »	68.80	4. » Stamm-	73.87	4. » Ldw.Crdk.Frkf.	101.80	4. » 1937	—
5. » 408r »	69.60	4. » Raab-Oedenb.	50.	4. » Hyp.-Bk.j.Hamb.	100.90	4. » 1937	—
				4. » Silber fl.	80.20	4. » 1937	—
				4. » 95.			

Zf. Pfandbriefe.
20-Franken-Stücke
Dollars in Gold
Dukaten
Engl. Sovereigns
Russ. Imperials
Amerik. Banknoten
Französ.
Oesterr.
Russische

* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notir. Durchschn.

Cours.

Ultimo-Notirungen erster

Cours.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.